



Geschäftsbericht
2015





**Gastfreundschaft ist ein Zeichen
der Wertschätzung und macht
die Beziehung von Gast und
Gastgeber zu einem Erlebnis.**

Die Geschichte der SGV AG ist eng verbunden mit der Gastfreundschaft.

Grosszügig strahlte die Sonne im Sommer 2015 über dem Vierwaldstättersee. Neben dem Wetterglück führten eine grosse Portion Gastfreundschaft und viel Engagement zum bisher erfolgreichsten Geschäftsergebnis der SGV Gruppe. Details im Gespräch mit Verwaltungsratspräsident Hans-Rudolf Schurter und Direktor Stefan Schulthess.

HERR SCHURTER, die SGV Gruppe verzeichnet im Geschäftsjahr 2015 geradezu einen Umsatz- und Gewinnprung gegenüber dem Vorjahr. Bitte erläutern Sie kurz die Gründe dafür. Der augenfälligste Erfolgsfaktor war natürlich das aussergewöhnlich schöne Wetter. Bei schönem Wetter zieht es viele Menschen auf den See, was in diesem Sommer auf unseren Schiffen zu einer überdurchschnittlich hohen Passagierfrequenz geführt hat. Auch unsere Kurztouren auf der Panorama-Yacht Saphir erwiesen sich als wahre Publikumsmagnete, vor allem bei den asiatischen Gästen aus China und Indien. Wir starteten die Fahrten bereits vor der offiziellen Saisonöffnung und ergänzten im Sommer das Angebot mit zusätzlichen Kursen. Das erfolgreiche Geschäftsjahr der Tavolago AG ist auf ein gutes Messejahr zurückzuführen, zudem auf den grossen Catering-Auftrag auf der «Seerose» und die hohen Umsätze im Seebistro LUZ in Luzern. Und auch die Shiptec AG schloss ihr drittes Geschäftsjahr dank vielen erfolgreichen Projekten positiv ab.

HERR SCHULTHESS, die SGV hat den diesjährigen Geschäftsbericht dem Thema «Gastfreundschaft» gewidmet. Welche Überlegungen stecken hinter diesem Ansatz? Das Jubiläum «200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz» hat im Jahr 2015 die ganze Zentralschweiz und damit auch die SGV Gruppe

geprägt. Kommt hinzu, dass die Shiptec AG die über 400 Tonnen schwere «Seerose» im Winter 2014/15 gebaut und die Tavolago AG die Besucher auf dieser Eventplattform den ganzen Sommer über bewirtet hat. Wir meinen, Gastfreundschaft ist aber mehr als die Darreichung von Speisen und Getränken oder das Verkau-

fen von Tickets an Kunden. Gastfreundschaft hat auch mit «Freundschaft» zu tun, einer entgegenkommenden Haltung dem Gast gegenüber. Sie ist in der Tourismusbranche das A und O und zugleich auch anspruchsvoll und eine grosse Herausforderung. Um die Bedeutung der Gastfreundschaft zu unterstreichen, haben wir sie als Motto für den diesjährigen Geschäftsbericht gewählt.

HERR SCHURTER, welche Bedeutung hat «200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz» aus der Sicht der SGV AG? Die Geschichte der SGV AG ist eng verbunden mit der Gastfreundschaft und der Entwicklung des Tourismus in der Zentralschweiz. Seit den Anfängen im 19. Jahrhundert waren Schiffe immer ein zentraler Bestandteil des touristischen Angebots. Einst als reine Fortbewegungs- und Transportmittel, mittlerweile als ein Freizeitangebot mit grosser Erlebnisqualität. Seitdem ich im SGV Verwaltungsrat mitwirken kann, also seit den frühen 2000er-Jahren, ist der Anspruch der Freundlichkeit auf unseren Schiffen stets ein viel diskutiertes Thema. Die Bedeutung der Gastfreundschaft, dieses weichen Faktors der Unternehmensführung, wurde bei uns früh erkannt und mit Schulungen bewusst gefördert. Nun hat die Gastfreundschaft im Rahmen der Sensibilisierung durch das Gästival einen zusätzlichen Schub erhalten.

Werfen wir nach so viel Gastfreundschaft wieder einen Blick auf das Geschäftsjahr der einzelnen SGV Bereiche: Für die Shiptec war das Geschäftsjahr 2014 nicht wirklich zufriedenstellend. Wie beurteilen Sie das Jahr 2015? Die Shiptec AG hat eine wesentliche Verbesserung ihrer Geschäftstätigkeit erzielt und hat dabei wieder mehr Drittaufträge akquirieren



HANS-RUDOLF SCHURTER
VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT
STEFAN SCHULTHESS
DIREKTOR

können. Aber das angestrebte Ziel, nämlich dass das Verhältnis zwischen den SGV-internen und den externen Aufträgen ausgeglichen ist, haben wir noch nicht erreicht. Drittaufträge sind zudem immer auch Referenzprojekte für die Shiptec AG und die ganze SGV Gruppe.

HERR SCHULTHESS, die Tavolago AG wächst in der Gastronomie zu Land weiter und übernimmt erneut einen Gastronomiebetrieb, diesmal in der Region Zug, in Holzhäusern, das Shoppingrestaurant Tisch + Bar. Welche Überlegungen haben dazu geführt? Aufgrund der Einmaligkeit und der Inszenierbarkeit passt der neue Betrieb perfekt in die Firmenphilosophie der Tavolago AG. Denn das «Tisch + Bar» ist eine Mischung aus Moderne, Bauernhaus-Atmosphäre, Gastfreundschaft und witzigen Ideen. Mit dieser Übernahme führen wir das angestrebte Wachstum weiter und die Tavolago AG kann auch in die Wirtschaftsregion Zug expandieren. Wir freuen uns auf dieses charmante Lokal, in dem man nicht nur ausgezeichnet essen und trinken, sondern auch fast alles kaufen kann, was nicht niet- und nagelfest ist.

Der Verwaltungsratspräsident hat eingangs die asiatischen Gäste angesprochen. Wie wichtig sind diese für die SGV AG? In der aktuell schwierigen Situation im Schweizer Tourismus dürfen sich gut positionierte Destinationen mit starken Marken wie zum Beispiel Luzern glücklich schätzen, wenn man rückläufige Gästezahlen aus Europa mit Gästen aus neuen Fernmärkten kompensieren kann. Auch wenn Gäste aus Fernost bei der SGV AG insgesamt erst einen kleinen Anteil ausmachen, zeigt der aktuelle Erfolg bei den einstündigen Rundfahrten mit der Panorama-Yacht Saphir doch, wo noch Wachstumschancen liegen. Die Herausforderung liegt dabei in der Qualitätssicherung, wenn nämlich Gruppentouristen gleichzeitig auf Individualgäste treffen.

Im Frühling 2015 wurden die Kesselanlagen der Dampfschiffe Unterwalden und Neuchâtel durch eine dänische Firma repariert. Gehören

die Kesselprobleme nun der Vergangenheit an? Ja, wir hoffen es! Denn sowohl die Schifffahrtsgesellschaft auf dem Neuenburgersee wie auch wir bei der SGV AG hatten während der ganzen Saison diesbezüglich keine Probleme mehr mit den beiden reparierten Dampfschiffen. Und auch sonst sind wir dieses Jahr glücklicherweise von grösseren Pannen und Unfällen verschont geblieben.

HERR SCHURTER, nach dem Grossprojekt MS 2017 steht ein weiteres Grossprojekt auf dem Programm, nämlich die Sanierung des Dampfschiffs Stadt Luzern. Können Sie bereits heute etwas darüber sagen? Für die «Stadt Luzern», die 1929 zum ersten Mal in See stach, ist eine Generalsanierung geplant, was die Lebensdauer des Schiffes um gut 30 Jahre erhöhen wird. Der Arbeitsbeginn ist für Herbst 2018 vorgesehen. Dieses Grossprojekt wird nur dank der Zusammenarbeit mit den Dampferfreunden und anderen Institutionen möglich sein. Diese Kooperationen wissen wir sehr zu schätzen und wir werden im 2016 entsprechende Gespräche führen.

«Es wird nie unser Ziel sein, uns allein auf reine Umsatzzahlen hin auszurichten.»

HANS RUDOLF SCHURTER, VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT



«Gut positionierte Destinationen mit starken Marken wie zum Beispiel Luzern dürfen sich glücklich schätzen, rückläufige Gästezahlen aus Europa mit Gästen aus neuen Fernmärkten kompensieren zu können.»

STEFAN SCHULTHESS DIREKTOR

HERR SCHULTHESS, das Projekt für eine mögliche Erschliessung des Bürgenstock Resort mit einem Shuttleschiff von Luzern nach Kehrsiten gestaltet sich schwierig. Wie ist der aktuelle Stand des Projekts? Wenn das neue Bürgenstock Resort langfristig ein Erfolg sein soll – und davon gehen wir aus – gibt es aus unserer Sicht tatsächlich keine andere attraktive Alternative als eine direkte Erschliessung mit Schiff und Bahn. Zusammen mit den Investoren, den beiden Kantonen Nidwalden und Luzern und dem Bund suchen wir seit Längerem nach Lösungen – Lösungen darüber, wie eine solche Erschliessung finanziert und ein ganzjähriger Betrieb kostendeckend geführt werden kann. Die Finanzierung gestaltet sich darum herausfordernd, weil diese Strecke keine abgeltungs-

berechtigte ÖV-Linie werden wird. Trotzdem hoffen wir, dass wir zusammen mit allen Beteiligten im ersten Quartal 2016 eine konkrete Lösung präsentieren können. Der Gedanke der Gastfreundschaft steht auch bei diesem für den ganzen Zentralschweizer Tourismus einmaligen Projekt im Zentrum. Nämlich die Absicht, für Gäste aus dem In- und Ausland einen bequemen, sympathischen und ganzjährigen Zugang zum Bürgenstock zu schaffen. Zum Nutzen für die Gäste wie auch für das Bürgenstock Resort mit seinen diversen Hotels und den zahlreichen Restaurants.

HERR SCHURTER, spannen wir den gedanklichen Bogen zum Schluss unseres Gesprächs noch weiter: Die laufende Strategieperiode 2012–2016 geht bald zu Ende. Wie lautet rückblickend Ihr Fazit? Die strategische Ausrichtung der letzten fünf Jahre zielte darauf ab, die SGV Gruppe in der Form zu positionieren, wie sie sich uns heute präsentiert, nämlich als kleiner Mischkonzern mit starken, unabhängigen



Tochtergesellschaften: Die Tavolago AG hat in dieser Periode auch in der Gastronomie zu Land erfolgreich Fuss gefasst und unser «jüngstes» Unternehmen, die Shiptec AG, entwickelt sich – in einem schwierigen Umfeld – erfreulich.

Können Sie uns bereits andeuten, in welche Richtung sich die SGV Gruppe in der kommenden Strategieperiode entwickeln soll? Ich kann mir vorstellen, dass sich die SGV Gruppe weg von der Stammhaus-Struktur hin zu einer echten Holding-Struktur entwickeln könnte, um die Gleichwertigkeit der drei verschiedenen Geschäftsmodelle zu unterstreichen.

HERR SCHUTHES, wenn Sie nach vorne blicken – welche Projekte befinden sich in nächster Zukunft auf Ihrem Schreibtisch? Da ist zum einen der Abschluss der Planungsarbeiten zur neuen Strategieperiode 2017–2021. Zudem arbeiten wir intensiv an der Lösungsfindung zur Verkehrserschliessung des neuen Bürgerstock Resort. Auch die Entwicklung der asiatischen Märkte und deren Auswirkungen auf die SGV AG und die Planungsarbeiten zur Markteinführung unseres neuen Schiffs MS 2017 haben einen grossen Stellenwert. Gleichzeitig hoffe ich aber, dass mein Schreibtisch ab und zu frei ist von Unterlagen und ich den nötigen Freiraum finde, um zusammen mit meinen Geschäftsleitungskollegen neue Ideen zu entwickeln.

HERR SCHURTER, Sie haben die SGV Gruppe immer wieder als kleinen Mischkonzern beschrieben. Und in der Tat, die SGV AG hat den Umsatz mit ihren zwei Tochterunternehmen in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Gibt es aus Ihrer Sicht eine ideale Grösse der SGV Gruppe, oder soll das Unternehmen in einigen Jahren die 100 Millionen-Umsatzgrenze überschreiten!? Es wird nie unser Ziel sein, uns allein auf reine Umsatzzahlen hin auszurichten. Entscheidender ist die Rentabilität, also der Gewinn. In dem Sinn streben wir für die SGV Gruppe kein rein quantitatives, sondern ein qualitatives Wachstum an. Denn ohne Gewinn ist keine nachhaltige Geschäftstätigkeit möglich.

Ich danke Ihnen für das aufschlussreiche Gespräch.

Interview: Adrian Achermann, dieklartexterei.ch



IM GESPRÄCH **GESCHÄFTSBEREICH SCHIFFFAHRT**

Gastgeber sein zu dürfen, ist ein Privileg.

MARTIN WICKI
LEITER
GESCHÄFTSBEREICH
SCHIFFFAHRT



HERR WICKI, Das war ja vielleicht ein Prachtsommer! Teilen Sie die Begeisterung, herrscht auch in den Geschäftszahlen Sonnenschein? Ja, das war wirklich wieder einmal ein richtiger Sommer! Mit 2,46 Millionen Fahrgästen auf unseren Schiffen haben wir das Vorjahr um 11% übertroffen. Auch der Verkehrsertrag war um 7% höher. Dieses gute Ergebnis entschädigt uns für die mässigen Sommer der beiden Vorjahre.

Hat sich die Aufhebung des festen Wechselkurses von Schweizer Franken und Euro auch auf die Schifffahrt ausgewirkt? Da drei Viertel unserer Gäste Schweizer sind, ist die Auswirkung gering. Und die ausgebliebenen Kunden aus Europa konnten durch Gäste aus Asien kompensiert werden. Am ehesten spürten wir die Auswirkungen bei den Schiffsmieten, da waren vor allem die Firmenkunden zurückhaltender als in den Vorjahren.

Gastfreundschaft, so sagt man, bestehe auch darin, Gäste mit kreativen Ideen immer wieder zu überraschen – gab es im 2015 überraschende Angebote auf den Schiffen? Gastgeber sein zu dürfen, ist ein Privileg und wir pflegen diese Kultur seit Jahren. Als eine unserer vielen Attraktionen picke ich den «Tanz der Dampfschiffe» heraus, den wir an fünf Sonntagen im Herbst erstmals durchführten. Das war in dieser Form einzigartig. Das belegen die vielen begeisterten Rückmeldungen und ebenso die Gästezahlen, die unsere Erwartungen übertroffen haben.

Gäste, die das Gefühl vermittelt bekommen, willkommen zu sein, sind zufriedener, bleiben länger, geben mehr Geld aus und empfehlen einen Ausflug auch gerne mal weiter. Wie schaffen es die Mitarbeitenden auf den Schiffen, dem Gast dieses «Feeling» zu vermitteln? Unsere Gästebetreuung beschränkt sich nicht nur auf die Fahrausweiskontrolle, wie man das



«Diese gastfreundliche Haltung kann nur leben, wer seine Arbeit mit Begeisterung macht.»

oft erlebt. Sondern wir lassen unsere Gäste spüren, dass wir uns über ihren Besuch freuen, indem wir sie in mehreren Sprachen begrüßen, ihnen unterwegs interessante Informationen geben und ihre Fragen gern beantworten. Beim Aussteigen verabschieden wir sie natürlich persönlich. Diese gastfreundliche Haltung kann nur leben, wer von seinem Produkt überzeugt ist und seine Arbeit mit Begeisterung macht.

Zu den Qualitäten eines Gastgebers zählen nicht nur Gastfreundschaft und Herzlichkeit, sondern auch die Fähigkeit, die Ansprüche und Erwartungen der Gäste prompt zu erfüllen. Welche Ansprüche haben die Gäste auf den Schiffen? Es sind dies die Selbstverständlichkeiten des Alltags: Sicherheit, Freundlichkeit, Sauberkeit, Pünktlichkeit und Aufmerksamkeit. Wir setzen uns tagtäglich dafür ein, dies unseren Gästen immer wieder und auf hohem Niveau zu bieten.

Warum begegnet man den asiatischen Touristen vor allem auf den Kurztouren mit der Panorama-Yacht Saphir und weniger auf den eindrucksvollen Fahrten der Dampfschiffe? Die Gäste aus Asien haben meistens ein dicht gedrängtes Reiseprogramm. Vor allem für sie haben wir ja diese erlebnisreiche Saphir-Rund-

fahrt mit Audioguide in 11 Sprachen kreiert. Auch wer nur wenig Zeit hat, soll nicht auf ein unvergessliches Schiffserlebnis vor unserer einzigartigen Landschafts- und Stadtkulisse verzichten müssen.

Der Bau des neuen SGV-Eventschiffs mit dem Projektnamen «MS 2017» schreitet planmässig voran. Hat das Schiff auch schon einen «richtigen» Namen? Wer bestimmt grundsätzlich den Namen eines Schiffes? Der Name steht noch nicht fest, wir haben ja auch noch etwas Zeit. Wir sind aber daran, das Vorgehen zur Namensfindung festzulegen. Vielleicht werden wir auch die Bevölkerung miteinbeziehen, was sich für das Image des neuen Erlebnisschiffes sicher positiv auswirken würde.

Interview: Adrian Achermann, dieklartexterei.ch



IM GESPRÄCH SHIPTEC AG

Wir konnten den Umsatz markant steigern.



RUEDI STADELMANN
GESCHÄFTSFÜHRER
SHIPTEC AG

HERR STADELMANN, die Shiptec AG ist Ende 2015 drei Jahre im Business. Was ist Ihr Fazit als Geschäftsführer? Die Shiptec AG ist in der Realität des freien Marktes angekommen: Nach einem hervorragenden ersten Geschäftsjahr und einem durchgezogenen zweiten, haben wir es im dritten Jahr

geschafft, das Steuer herumzureissen. Wir konnten den Umsatz markant steigern, obwohl das konjunkturelle Umfeld sehr herausfordernd war, nicht zuletzt wegen der Frankenstärke. Für ein technisch-industriell ausgerichtetes Unternehmen ist es heute im schweizerischen Umfeld anspruchsvoll, gewinnbringend zu agieren. So gesehen sind wir gut unterwegs.

Sie haben den starken Schweizer Franken angesprochen. Braucht es für die wachstumsorientierte Shiptec-Strategie eine Änderung? Ja, darüber denken wir nach, und zwar im Rahmen unserer Strategie 2017–2021. Es zeichnet sich die Tendenz ab, stundenintensive Arbeiten an externe, ausländische und kostengünstigere Partner auszulagern. Unsere grundle-

gende Ausrichtung bleibt aber bestehen: Wir wollen die Shiptec AG als Kompetenzzentrum für die Binnenschifffahrt positionieren. Unser Geschäftsmodell wird sich darum nicht wesentlich verändern.

Sie arbeiten immer öfter nicht nur in der Werft in Luzern, sondern auch auf externen Baustellen. Sind Ihre Mitarbeitenden bereit, diese Bedingungen auf sich zu nehmen und zum Beispiel wochenlang nicht zuhause zu sein? Die Motivation und die Kompetenz unserer Mitarbeitenden ist das Kapital der Shiptec AG. Ohne die grosse Bereitschaft unseres Teams könnten wir unsere Ziele nicht erreichen. Da erbringen die Shiptec-Mitarbeitenden eine grosse Leistung, die ich dankbar zu schätzen weiss. Dass ein Teil dieser Leistungen nicht in Luzern zu erbringen ist, ist uns allen klar. Unsere engagierten Mitarbeitenden sind aber dazu bereit.

Die Shiptec AG hat ja als Industriebetrieb nur indirekt mit dem Thema Gastfreundschaft zu tun, aber indirekt, indem sie die Infrastruktur für Gastfreundschaft



«Ohne die grosse Bereitschaft unseres Teams könnten wir unsere Ziele nicht erreichen»

produziert. Warum wird die Fahrt auf der MS 2017 zu einem Erlebnis? Und wie läuft das Grossprojekt überhaupt? Die Arbeiten sind im Zeitplan. Bis das MS 2017 in See stechen kann, werden an die 90 000 Arbeitsstunden geleistet sein. Das MS 2017 ist eine Touristenattraktion mit vielen innovativen Details: Im Unterdeck des Schiffs verblüfft der U-Boot-ähnliche Raum, in dem man durch Bullaugen direkt ins Wasser sehen kann. Zuerst entsteht ein grossartiger Panorama-Ausguck. Zudem wird auf dem Sonnendeck eine sich drehende Sitzgelegenheit, die sich wie ein Kompass immer nach Norden richtet, die Gäste überraschen. Und auch der Wasserfall am Heck wird zum besonderen Erlebnis beitragen. Im Weiteren findet man im Schiff technische Innovationen, wie das bei der Shiptec AG entwickelte hybride Antriebssystem, die neuartige Form des Schiffsrumpfes, die Steuerung der Klimaanlage und vieles mehr. Diese Systeme machen das Schiff zu einem ausserordentlichen Luzerner Produkt, auf das wir alle stolz sein dürfen.

Im Frühling 2015 hat die Shiptec AG die «Seerose» termingerecht fertiggestellt. Das Gästival ging im Herbst 2015 zu Ende und die «Seerose» findet mittlerweile

anderweitig Verwendung. Was war die Herausforderung bei diesem Auftrag? Die «Seerose» war ein sehr komplexes Projekt, bei dem wir unter herausfordernden Rahmenbedingungen mit zahlreichen externen Zulieferern in extrem kurzer Zeit und kleinem Budget erfolgreich zusammengearbeitet haben. Und es war ein ungewöhnliches Projekt, halb Schiff, halb Theater-Plattform. So brauchten wir zum einen offizielle Bewilligungen wie bei einem Schiff und zum andern war die «Seerose» ein Bauwerk, das jeweils wie eine vorgelagerte Insel fest verankert war.

Gibt es neue Projekte für die Shiptec AG? Ja, die gibt es, aber spruchreif sind die meisten noch nicht. Erwähnenswert sind aber zum Beispiel die Vorarbeiten für das geplante Shuttleschiff zum Bürgerstock oder Arbeiten am Genfer- und am Bodensee.

Interview: Adrian Achermann, dieklartexterei.ch



IM GESPRÄCH TAVOLAGO AG

Werte müssen im Bewusstsein verankert sein.



FREDY WAGNER
GESCHÄFTSFÜHRER
TAVOLAGO AG

HERR WAGNER, Was zeichnet einen guten Gastgeber aus? Er muss für seine Gäste Glücksmomente schaffen. Mit Freundlichkeit und Authentizität. Und genau diese Tugenden hat sich die Tavolago AG auf die Fahne geschrieben.

Wie schaffen Sie es, Ihre Mitarbeitenden zu einem Erfolgsfaktor zu machen? Unsere Unternehmenswerte heissen Freundlichkeit, Motivation, Nachhaltigkeit und Innovation. Dazu haben wir ein «Leiterlispiel» erfunden, das gespielt ist mit Fragen zur SGV Gruppe und zu unserem Business. Wir spielen es regelmässig an Team-Meetings. Werte müssen im Bewusstsein verankert sein. Wir bringen die Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden aber auch mit diversen Lohnnebenleistungen zum Ausdruck und wir halten sie stets mit unserem E-Newsletter auf dem Laufenden. Ja, wir wissen um den Wert unserer Mitarbeitenden.

Haben Sie die Unternehmensziele 2015 erreicht? Ja, ich ziehe ein positives Fazit für das vergangene Jahr: Die Rentabilität haben wir erreicht und mit dem neuen Betrieb «Tisch + Bar» werden wir das angepeilte Wachstum weiterführen. Zudem wurden zahlreiche Innovationen erfolgreich implementiert. Wir verbesserten die Qualität auf dem Mittagsdampfer und bei der Sonnenuntergangsfahrt. In der Gastronomie auf dem Vierwaldstättersee erzielten wir erneut eine sehr hohe Kundenzufriedenheit. Aber auch die Gastronomie zu Land arbeitete erfolgreich, dank bestens funktionierenden Betriebsleitungen und unserer mittlerweile vollständigen Geschäftsleitung. Das Restaurant Chärnsmatt haben wir im Frühling 2015 mit viel Kundenzuspruch eröffnet, die Umsätze sind im Budget, bei den Kosten braucht's noch einen Effort.



«Der Schritt in den boomenden Wirtschaftsraum ZUGWEST entspricht unserer strategischen Ausrichtung.»

Kann die «Chärnmatt» als Familienrestaurant auf dem Land rentieren? Ja! Im Eröffnungsjahr eines neuen Betriebes geht es immer erst einmal um hohe Kundenfrequenzen, eine konstant hohe Qualität der Produkte und um einen perfekten Service. Das haben wir erreicht. Die «Chärnmatt» ist zu einem lebendigen Betrieb geworden – für Familien wie für Seminar- und Hotelgäste. Neben den Spiel-Attraktionen fand auch unser Foodkonzept grossen Anklang. Im zweiten Geschäftsjahr gilt es nun, die Rendite zu erreichen, Abläufe zu optimieren und eine konstante Hotelauslastung zu erzielen.

Welche Auswirkungen hatte der heisse Sommer auf das Geschäft der Tavolago? Es gab Sonnen- und Schattenseiten: Die Passagierfrequenzen waren aussergewöhnlich hoch. Da aber die Anzahl Gastronomieplätze auf den Schiffen immer gleich bleibt, brachten uns die Mehrfrequenzen nicht mehr Umsatz. Im Gegenteil: Bei heissen Temperaturen verpflegt man sich leichter, mit Salaten, Glace, nur mit Mineral und Bier statt mit Wein. Die Folge war ein tieferer Durchschnittsumsatz pro Gast. Schwer zu kämpfen hatten aber unsere Köche in den heissen Dampfschiffküchen.

Neu ergänzt das Shoppingrestaurant Tisch + Bar in Holzhäusern die Tavolago-Welt. Die Tavolago AG ist mittlerweile ein ganz schöner Gemischtwarenladen. Nein, die Tavolago AG ist kein Gemischtwarenladen, wir verfolgen konsequent eine klare Linie. Der Schritt in den boomenden Wirtschaftsraum ZUGWEST entspricht unserer strategischen Ausrichtung. 95% des Umsatzes erwirtschaftet die Tavolago AG in ihrem Kerngeschäft, der Gastronomie.

Interview: Adrian Achermann, dieklartexterei.ch



IM GESPRÄCH **UNTERNEHMENSENTWICKLUNG, PERSONAL & SUPPORT**

Gastfreundschaft ist eine Daueraufgabe.

HANS ZWAHLEN
LEITER
UNTERNEHMENS-
ENTWICKLUNG,
PERSONAL
& SUPPORT



HERR ZWAHLEN, Gastfreundschaft ist eine positive Grundhaltung, die der Gastgeber dem Gast entgegenbringt. Inwiefern berücksichtigt die SGV AG diesen Aspekt in ihrer Personalentwicklung? Die Rolle als Gastgeber zeigt sich in der Personalentwicklung vor allem in der Vielfalt des

Ausbildungsangebots und in der individuellen Förderung unserer Mitarbeitenden. Ein gastfreundliches Unternehmen wie die SGV AG baut auf beide Formen der Gastfreundschaft, auf die «professionelle» Gastfreundschaft, also die geschulte Haltung dem Gast gegenüber, und ebenso auf die «ursprüngliche» Gastfreundschaft, die natürliche Form der Kundenorientierung durch jeden einzelnen Mitarbeitenden.

Ihre Personalabteilung hat das Thema «Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz» zum Jahresmotto gemacht – was wollten Sie damit erreichen? Wir wollten unsere Mitarbeitenden dazu anregen, sich vermehrt mit dem Thema «Gesundheit und Ernährung» auseinanderzusetzen. Zusammen haben wir

uns für eine bessere Ernährung stark gemacht, unter anderem mit Gesundheitstipps für den Alltag und mit diversen Monatsaktionen wie frischem Obst in den Pausenräumen und Gratis-Mineralwasser. So konnten unsere Mitarbeitenden erleben, wie sich eine bessere Ernährung auf das Wohlbefinden am Arbeitsplatz auswirkt.

Ein guter Gastgeber zu sein, bedeutet auch, Fahrgästen mit einem gesundheitlichen Problem Erste Hilfe leisten zu können. Hatte der schöne Sommer diesbezüglich auch seine Schattenseiten? In der Tat gab es eine erhöhte Anzahl an medizinischen Zwischenfällen auf den Schiffen: Einerseits, weil die Passagierfrequenzen allgemein hoch waren, und andererseits, weil der Kreislauf einiger Gäste mit den hohen Temperaturen Mühe bekundete.



«Gastfreundlich zu sein, ist eine Einstellungssache und kostet nichts.»

Was unternehmen Sie bei solchen Ereignissen? Wie sind Ihre Mitarbeitenden darauf vorbereitet? Als verantwortlicher Leiter des internen Notfallstabs werde ich über solche Ereignisse umgehend informiert, um allenfalls weitere Massnahmen einzuleiten. Aber auch unser «nautisches Personal» ist bestens auf solche Vorfälle vorbereitet und durchläuft regelmässig Erste-Hilfe-Ausbildungen. Zudem legen wir grossen Wert auf eine gute medizinische Grundausrüstung an Bord.

Als Leiter der Unternehmensentwicklung sind Sie auch verantwortlich für die IT-Infrastruktur im Unternehmen. In den letzten Jahren kamen bei der Tavolago AG neue Betriebe hinzu und die Shiptec-Profis sind vermehrt bei Kunden unterwegs – man muss immer und überall online sein. Wie schafft es das IT-System der SGV Gruppe, all diesen Ansprüchen, Schnittstellen & Co., gerecht zu werden? Das ist tatsächlich eine grosse Herausforderung, denn alle unsere IT-Systeme müssen jederzeit einwandfrei funktionieren und für unsere Mitarbeitenden verfügbar sein. Tag und Nacht findet darum ein professionelles Monitoring über die Systeme statt. Als Servicecenter kümmern wir uns auch darum, dass uns die aktuellen IT-Entwicklungen bekannt und unsere Systeme up to date sind.

Inwiefern halt das Thema Gastfreundschaft nach für die künftige Personalentwicklung? Wir planen natürlich auch künftig geeignete Massnahmen, um Gastfreundschaft in der Personalentwicklung spürbar zu machen. Zudem fördern wir bewusst unseren Nachwuchs diesbezüglich. Gastfreundschaft ist eine Daueraufgabe.

Haben auch Sie die Charta für eine nachhaltige Gastfreundschaft unterschrieben? Ja, ich habe die Charta unterschrieben. Denn Gastfreundschaft ist mir persönlich ein Anliegen. Gastfreundlich zu sein, ist eine reine Einstellungssache und kostet nichts, das gilt für die Mitarbeitenden der gesamten SGV Gruppe wie auch für mich.

Interview: Adrian Achermann, dieklartexterei.ch



**Wir freuen uns
über langfristige Be-
ziehungen. Ganz
herzlichen Dank für das
Engagement für
unser Unternehmen!**



Dienstjubiläen 2015 (20 Jahre und mehr)

Hunziker Jörg	Handwerker Schlosserei	40 Jahre
Blättler Heinz	Kassier 1	35 Jahre
Ritter Georg	Kapitän	35 Jahre
Sigrist Peter	Schiffführer 3	35 Jahre
Kobé Guy	Kassier 1	30 Jahre
Duss Beat	Kassier 1	25 Jahre
Fankhauser Jürg	Kassier 1	25 Jahre
Schmid Catherine	Kassier 1	25 Jahre
Schweizer Urs	Schiffführer 2	25 Jahre
Obrist Cyrill	Schiffführer 2	20 Jahre
Zemp Urs	Schiffführer 2	20 Jahre
Zwahlen Hans	Leiter Unternehmensentwicklung, Personal & Support	20 Jahre

Pensionierungen 2015

Cvijanovic Danica	Office Produktionsküche
Fleischli Anton	Schiffführer 1
Goncalves-Lopes Maria	Office Gastronomie Vierwaldstättersee
Hunziker Jörg	Handwerker Schlosserei
Küchler Kurt	Maschinist
Niederberger Franz	Handwerker Rohrschlosserei
Rinaldi Anna	Service Gastronomie Vierwaldstättersee
Rinaldi Erminio	Koch Gastronomie Vierwaldstättersee
Wey Erich	Leiter Station Luzern





Finanz- und Lagebericht zum Geschäftsjahr 2015

Die SGV Gruppe kehrt im Geschäftsjahr 2015 auf den Wachstumspfad zurück und erzielt auf Gruppenebene ein Rekordergebnis. Der konsolidierte Umsatz verzeichnet aus drei Hauptgründen ein klares Plus: Dank hohen Personenfrequenzen auf den Schiffen, höheren Umsätzen bei den Drittaufträgen der Shiptec AG wie auch dank einem Umsatzplus bei der Tavolago AG im Bereich der Gastronomie zu Land. Der konsolidierte Umsatz übertrifft erstmals die Marke von 70 Millionen Franken.

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Konsolidierte Jahresrechnung 2015

Der konsolidierte Umsatz der SGV Gruppe beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 71,9 Mio., was einem markanten Zuwachs von CHF 10,3 Mio. entspricht. Nach den vergangenen wachstumsschwachen Jahren konnte 2015 erstmals die Marke von CHF 70,0 Mio. überschritten und somit ein neuer Umsatzrekord erzielt werden.

Der EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) beträgt CHF 9,0 Mio. (Vorjahr CHF 7,7 Mio.) oder 12,5% des Gesamtumsatzes. Nach Abschreibungen von CHF 5,2 Mio. (Vorjahr CHF 5,4 Mio.) resultiert ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 3,9 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.). Der Cashflow der SGV Gruppe beläuft sich auf CHF 7,1 Mio. (Vorjahr CHF 8,5 Mio.) oder 9,8% des Betriebsertrages.

Das Gesamtvolumen der Nettoinvestitionen betrug im Jahr 2015 rund CHF 8,2 Mio. (Vorjahr CHF 6,2 Mio.). Es setzt sich unter anderem aus folgenden Positionen zusammen: Neubau MS 2017 CHF 4,6 Mio., Neumotorisierung MS Brunnen / MS Weggis CHF 1,1 Mio., Erneuerungen Pfaflwerk CHF 0,2 Mio. sowie CHF 2,3 Mio. für weitere Investitionen in Schiffsflotte und Anlagen. Trotz der hohen Investitionstätigkeit und den ordentlichen Darlehensrückzahlungen von CHF 0,5 Mio. erreicht der Bestand an flüssigen Mitteln per Ende 2015 mit CHF 12,4 Mio. ein respektables Niveau. Das gute Geschäftsergebnis 2015 und die gute finanzielle Situation der gesamten SGV Gruppe erlauben es uns, unsere Investitionen auch in Zukunft ohne Fremdkapital durchzuführen.

Die SGV Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt 416 Mitarbeiter (Voll-

zeitstellen). Die Zunahme um 2,5% im Vergleich zum Vorjahr (2014: 406 Mitarbeiter) ist grösstenteils auf das Wachstum der Gastronomie zu Land in der Tavolago AG zurückzuführen.

SGV AG Jahresrechnung 2015 (Einzelabschluss)

Die SGV AG erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 38,5 Mio. Insbesondere dank hohen Personenfrequenzen auf den Schiffen konnte der Verkehrsertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden auf CHF 31,9 Mio. (+ CHF 2,2 Mio.).

Der Betriebsaufwand erreichte einen Wert von CHF 30,2 Mio., was einen EBITDA von rund CHF

8,4 Mio. (Vorjahr CHF 7,0 Mio.) ergibt. Nach betrieblichen Abschreibungen von CHF 4,3 Mio. (Vorjahr CHF 4,8 Mio.) resultiert ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.) resp. ein Unternehmensgewinn von 2,2 Mio. (Vorjahr CHF 1,8 Mio.). Das Eigenkapital der SGV AG per 31. Dezember 2015 beträgt neu CHF 22,9 Mio. (Vorjahr CHF 20,7 Mio.). Auf den Darlehen der öffentlichen Hand wurde im Berichtsjahr wiederum eine ordentliche Amortisation von CHF 0,2 Mio. getätigt. Das Darlehen 1943 wird im 1. Quartal 2016 mit einer ausserordentlichen Amortisation vollständig zurückbezahlt; die Bilanzierung des Darlehens erfolgt deshalb im kurzfristigen Fremdkapital. Ziel ist es, das Darlehen 1978 weiterhin mit jährlichen Amortisationen vollständig zurückzuzahlen. Dem Anteil der nicht rückzahlbaren Investitionsbeiträge von insgesamt CHF 18,9 Mio. kommt Eigenkapital-Charakter zu.

Tavolago AG

Die Tavolago AG blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dabei stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 5,7 Mio. bzw. um 23,6% auf CHF 29,8 Mio. deutlich. Der Umsatzanteil ausserhalb der Schiffsgastronomie erreichte im Berichtsjahr rund 58%. Bei einem EBITDA von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 0,7 Mio.) erzielte die Tavolago AG einen Unternehmensgewinn von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.). In der konsolidierten Erfolgsrechnung wird der «Ertrag Gastronomie» mit CHF 29,6 Mio. und somit um CHF 0,2 Mio. tiefer als die hier erwähnten CHF 29,8 Mio. ausgewiesen. Dies ist auf gemeinsame Pauschalangebote mit der SGV AG zurückzuführen, die in der Konzernbetrachtung eliminiert werden.



CHRISTIAN FISCHER
LEITER FINANZEN
& CONTROLLING

Shiptec AG

Die Shiptec AG kann in ihrem dritten Geschäftsjahr – dank einer deutlichen Steigerung der Umsätze bei den externen sowie den internen Aufträgen – ein erfreuliches Ergebnis ausweisen. Der Betriebsertrag erreichte einen Wert von CHF 18,4 Mio. (Vorjahr CHF 13,4 Mio.). Der Umsatz mit Drittkunden betrug im Berichtsjahr erfreuliche CHF 4,5 Mio. (Vorjahr CHF 3,5 Mio.). Bei einem EBITDA von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) beläuft sich der Unternehmensgewinn auf CHF 0,1 Mio.

DS Stadt Luzern

In den kommenden Jahren drängt sich beim DS Stadt Luzern eine Generalsanierung auf. Im Jahr 2016 wird deshalb von der Shiptec AG im Rahmen eines Vorprojektes der genaue Sanierungsbedarf ermittelt. Aus heutiger Sicht muss mit einem substantiellen Investitionsbedarf von über CHF 10,0 Mio. gerechnet werden. Aus diesem Grund wurde in der Jahresrechnung der SGV AG eine Rückstellung von CHF 2,0 Mio. für diese bevorstehende Generalsanierung vorgenommen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Das implementierte Risiko-Management der SGV Gruppe gewährleistet, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung hin bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen, werden diese Risiken in der Folge vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde im 4. Quartal 2015 durch die Gruppenleitung vorgenommen. Den daraus resultierenden Bericht verabschiedete der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 27. Januar 2016.

Bestellungs- und Auftragslage

Der Auftragseingang auf dem externen Teilmarkt der Shiptec AG war 2015 erfreulich. Zusammen mit dem Bau von MS 2017 sowie den diversen Instandhaltungs- und Investitionsarbeiten an der Flotte der SGV AG darf die Auslastung bis weit ins Jahr 2016 hinein als gut bezeichnet werden. Insgesamt sollten die Erwartungen für das kommende Geschäftsjahr 2016 erreicht werden.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Vorsorgewerk der SGV AG innerhalb der Sammelstiftung Symova

Das Vorsorgewerk der SGV umfasst die Mitarbeitenden der SGV AG und der Shiptec AG. Der Deckungs-

grad unseres Vorsorgewerks erreichte per 31. Dezember 2015 – aufgrund der schwierigen Verhältnisse an den Finanzmärkten und der daraus resultierenden mässigen Performance – einen Wert von 96,52% (Vorjahr 95,88%).

Je nach Entwicklung der Finanzmärkte werden aus heutiger Sicht bis zur vollständigen Sanierung im Jahr 2020 weitere Einzahlungen seitens der Arbeitgeberin notwendig sein, um dem verbindlichen Sanierungskonzept gerecht zu werden.

Für die Sanierung des Vorsorgewerks besteht bei der SGV AG eine Rückstellung von rund CHF 5,7 Mio., die den versicherungstechnischen Fehlbetrag per 31. Dezember 2015 übertrifft. Gestützt auf die zu erwartenden zukünftigen Anlagerenditen setzt sich der Stiftungsrat der Sammelstiftung Symova mit der Frage der Reduktion des technischen Zinses und der damit verbundenen Reduktion des Umwandlungssatzes auseinander; eine allfällige Reduktion des technischen Zinses würde den Deckungsgrad des Vorsorgewerkes negativ beeinflussen, weshalb auf eine (partielle) Auflösung verzichtet wurde.

Zukunftsaussichten

Beim Tagestourismus (v.a. Schweizer Gäste) gehen wir 2016 gemessen am langjährigen Durchschnitt von einer leicht rückläufigen Nachfrage aus. Wie das Jahr 2015 zeigt, hat das Wetter einen deutlich grösseren Einfluss als die Wirtschaftslage; dennoch sind wir auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung angewiesen.

Experten rechnen in ihren Aussichten für 2016 mit einer verhaltenen konjunkturellen Dynamik. Unter der Voraussetzung, dass die internationale Konjunktur aufwärtsgerichtet bleibt und insbesondere der Euroraum seine Erholung fortsetzen kann, wird für 2016 mit einer moderaten Beschleunigung des BIP-Wachstums auf 1,5% gerechnet. Trotz der sich leicht festigenden Konjunktur dürfte die Arbeitslosigkeit im nächsten Jahr von 3,3% (im Jahresdurchschnitt 2015) auf 3,6% im Jahr 2016 ansteigen. Für das kommende Jahr rechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) mit einer Jahreststeuerung von +0,1%.

Auf Basis der derzeitigen Aussichten und unter Berücksichtigung des sehr guten Geschäftsjahrs 2015 erwarten wir für 2016 kein weiteres Umsatzwachstum. Denn bereits ein Egalisieren des Rekordergebnisses 2015 wäre ein grosser Erfolg.

Die kommenden Geschäftsjahre werden für die meisten Unternehmen und somit auch für die SGV Gruppe anspruchsvoller als die letzten Jahre. Wir sind aber guter Dinge, mit unserem Geschäftsmodell, unserem Managementteam und unseren Mitarbeitenden die Herausforderungen zu meistern und die sich bietenden Chancen zu ergreifen.

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

Betriebsertrag		Erläuterungen Seite 26–30	2015	%	2014	%
Verkehrsertrag	1		31'555	43,9	29'492	47,9
Abgeltung öffentliche Hand			809	1,1	830	1,3
Ertrag Gastronomie	2		29'639	41,2	23'934	38,9
Ertrag Shiptec	3		5'811	8,1	2'776	4,5
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen			-1'284	-1,8	710	1,2
Aktivierete Eigenleistungen			3'712	5,2	2'427	3,9
Übriger Ertrag	4		1'702	2,4	1'436	2,3
Total Betriebsertrag			71'944	100,0	61'605	100,0
Betriebsaufwand						
Materialaufwand	5		-11'155	-15,5	-8'832	-14,3
Personalaufwand	6		-38'263	-53,2	-33'229	-53,9
Übriger betrieblicher Aufwand	7		-13'506	-18,8	-11'860	-19,3
Total Betriebsaufwand			-62'923	-87,5	-53'921	-87,5
EBITDA						
			9'021	12,5	7'684	12,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		Anlagenspiegel	-5'170	-7,2	-5'440	-8,8
EBIT						
			3'851	5,4	2'244	3,6
Finanzertrag			179	0,2	77	0,1
Finanzaufwand			-97	-0,1	-135	-0,2
Betriebliches Ergebnis vor Steuern						
			3'933	5,5	2'186	3,5
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8		295	0,4	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	9		-2'050	-2,8	-295	-0,5
Jahresergebnis vor Steuern						
			2'178	3,0	1'891	3,1
Direkte Steuern			-190	-0,3	-103	-0,2
Konsolidierter Jahresgewinn						
			1'988	2,8	1'788	2,9

Bilanz

Beträge in TCHF

Aktiven		Erläuterungen Seite 26–30	2015	%	2014	%
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel			12'368		14'017	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10		5'354		4'986	
Anzahlungen an Lieferanten			602		489	
Übrige kurzfristige Forderungen	11		1'109		296	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	12		1'163		2'343	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			573		74	
Total Umlaufvermögen			21'170	32,5	22'205	35,1
Anlagevermögen						
Sachanlagen in Bau		Anlagenspiegel	7'156		2'632	
Sachanlagen		Anlagenspiegel	36'598		37'873	
Immaterielle Anlagen			239		483	
Total Anlagevermögen			43'993	67,5	40'988	64,9
Total Aktiven			65'163	100,0	63'193	100,0
Passiven						
Kurzfristiges Fremdkapital		Erläuterungen Seite 26–30	2015	%	2014	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			4'213		3'744	
Anzahlungen von Kunden			28		2'047	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			300		300	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13		3'552		2'439	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten			1'110		939	
Kurzfristige Rückstellungen	14		2'051		2'124	
Total kurzfristiges Fremdkapital			11'253	17,3	11'593	18,3
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15		800		1'100	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16		21'411		22'313	
Langfristige Rückstellungen	17		8'457		6'933	
Total langfristiges Fremdkapital			30'668	47,1	30'346	48,0
Total Fremdkapital			41'921	64,3	41'939	66,4
Eigenkapital						
Aktienkapital		Eigenkapitalspiegel	7'785		7'785	
Gewinnreserven		Eigenkapitalspiegel	13'469		11'681	
Konsolidierter Jahresgewinn		Eigenkapitalspiegel	1'988		1'788	
Total Eigenkapital			23'242	35,7	21'254	33,6
Total Passiven			65'163	100,0	63'193	100,0

Geldflussrechnung

Beträge in TCHF

Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)	2015	2014
Konsolidierter Jahresgewinn	1'988	1'788
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	5'170	5'440
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-73	-300
Veränderung langfristige Rückstellungen	1'524	-168
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-368	-404
Veränderung geleistete Anzahlungen	-113	-489
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-813	222
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'180	-788
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-499	-2
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	469	587
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	440	462
Veränderung erhaltene Anzahlungen	-2'019	1'970
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	171	160
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	7'056	8'477
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-8'175	-6'142
Investitionen in immaterielle Anlagen	0	-28
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8'175	-6'170
Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme / Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	673	0
Aufnahme / Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'202	-530
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-530	-530
Veränderung flüssige Mittel	-1'649	1'777
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	14'017	12'240
Stand 31.12.	12'368	14'017
Veränderung flüssige Mittel	-1'649	1'777

Segmentbericht

Beträge in TCHF

Erfolgsrechnung	SGV AG		Shiptec AG		Tavolago AG	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Verkehrsertrag	31'907	29'721	0	0	0	0
Ertrag Arbeitsleistungen (inkl. Material)	0	0	4'527	3'486	0	0
Ertrag Gastronomie	0	0	0	0	29'711	23'933
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	2'511	2'231	14	72	61	103
Total Lieferungen und Leistungen Dritte	34'419	31'953	4'541	3'557	29'772	24'036
Lieferungen und Leistungen SGV Gruppe	4'120	3'599	13'878	9'815	63	96
Total Nettoerlös	38'539	35'552	18'419	13'372	29'834	24'132
EBITDA	8'351	6'970	250	209	943	702
EBITDA-Marge (in %)	21,7	19,6	1,4	1,6	3,2	2,9
EBIT	4'063	2'173	82	63	229	205
EBIT-Marge (in %)	10,5	6,1	0,4	0,5	0,8	0,8
Investitionen	6'449	5'494	23	167	1'608	913
Free Cashflow	-1'140	1'520	227	566	-206	222
Free-Cashflow-Marge (in %)	-3,0	4,3	1,2	4,2	-0,7	0,9
Bilanz						
Umlaufvermögen	23'601	19'566	11'465	7'399	4'533	2'936
Anlagevermögen	36'050	38'401	337	482	3'183	2'289
Total Aktiven	59'651	57'966	11'803	7'881	7'716	5'225
Fremdkapital	36'731	37'286	10'288	6'489	5'729	3'387
Eigenkapital	22'920	20'681	1'515	1'392	1'988	1'838
Total Passiven	59'651	57'966	11'803	7'881	7'716	5'225
Erfolgsrechnung	SGV Gruppe (vor Elimination)		Elimination		SGV Gruppe (nach Elimination)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Verkehrsertrag	31'907	29'721	-353	-229	31'555	29'492
Ertrag Arbeitsleistungen (inkl. Material)	4'527	3'486	0	0	4'527	3'486
Ertrag Gastronomie	29'711	23'933	-72	1	29'639	23'934
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	3'712	2'427	3'712	2'427
Übrige Erträge	2'586	2'406	-75	-140	2'511	2'266
Total Lieferungen und Leistungen Dritte	68'731	59'546	3'213	2'059	71'944	61'605
Lieferungen und Leistungen SGV Gruppe	18'061	13'510	-18'061	-13'510	0	0
Total Nettoerlös	86'792	73'056	-14'848	-11'451	71'944	61'605
EBITDA	9'544	7'881	-523	-197	9'021	7'684
EBITDA-Marge (in %)	11,0	10,8	0	0	12,5	12,5
EBIT	4'374	2'441	-523	-197	3'851	2'244
EBIT-Marge (in %)	5,0	3,3	0	0	5,4	3,6
Investitionen	8'080	6'574	95	-404	8'175	6'170
Free Cashflow	-1'119	2'308	0	-1	-1'119	2'307
Free-Cashflow-Marge (in %)	-1,3	3,2	4,2	4,2	-1,6	3,7
Bilanz						
Umlaufvermögen	39'599	29'901	-18'429	-7'696	21'170	22'205
Anlagevermögen	39'570	41'172	4'423	-184	43'993	40'988
Total Aktiven	79'170	71'072	-14'007	-7'879	65'163	63'193
Fremdkapital	52'748	47'162	-10'827	-5'223	41'921	41'939
Eigenkapital	26'423	23'911	-3'181	-2'657	23'242	21'254
Total Passiven	79'170	71'072	-14'007	-7'879	65'163	63'193

Anlagenspiegel

Beträge in TCHF

	Sachanlagen in Bau	Schiffe	Immobilien	Einrichtungen	Mobilien, Geräte, Fz	Immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswert per 01.01.2015	2'632	77'368	22'424	11'908	6'087	1'218	121'637
Zugänge	5'144	898	0	1'134	1'192	0	8'368
Umklassierungen	-427	252	0	175	0	0	0
Abgänge	-193	0	-80	-250	0	0	-523
Anschaffungswert per 31.12.2015	7'156	78'518	22'344	12'967	7'279	1'218	129'482
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2015	0	58'398	8'743	8'925	3'848	735	80'649
Abschreibungen Berichtsjahr	0	2'797	705	540	884	244	5'170
Abgänge	0	0	-80	-250	0	0	-330
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2015	0	61'195	9'368	9'215	4'732	979	85'489
Nettobuchwert per 31.12.2015	7'156	17'323	12'976	3'752	2'547	239	43'993
Anschaffungswert per 01.01.2014	871	76'997	21'674	10'617	4'563	1'190	115'912
Zugänge	4'261	323	0	821	737	28	6'170
Umklassierungen	-2'500	250	750	670	830	0	0
Abgänge	0	-202	0	-200	-43	0	-445
Anschaffungswert per 31.12.2014	2'632	77'368	22'424	11'908	6'087	1'218	121'637
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2014	0	55'340	8'037	8'534	3'246	497	75'654
Abschreibungen Berichtsjahr	0	3'260	706	591	645	238	5'440
Abgänge	0	-202	0	-200	-43	0	-445
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2014	0	58'398	8'743	8'925	3'848	735	80'649
Nettobuchwert per 31.12.2014	2'632	18'970	13'681	2'983	2'239	483	40'988

Eigenkapitalspiegel

Beträge in TCHF

Eigenkapital	Aktienkapital	Gewinnreserven	Total
Eigenkapital per 01.01.2015	7'785	13'469	21'254
Konsolidierter Jahresgewinn	0	1'988	1'988
Eigenkapital per 31.12.2015	7'785	15'457	23'242
Eigenkapital per 01.01.2014	7'785	11'681	19'466
Konsolidierter Jahresgewinn	0	1'788	1'788
Eigenkapital per 31.12.2014	7'785	13'469	21'254

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2015

1. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach den nachfolgend beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Abschlussstichtag für die konsolidierte Jahresrechnung und die vollkonsolidierten Einzelgesellschaften ist der 31. Dezember.

2. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSATZE

Konsolidierungskreis

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, die unter der einheitlichen Leitung der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG stehen. Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Name und Rechtsform	Sitz	2015		2014	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG	Luzern				
Tavolago AG	Luzern	100 %	100 %	100 %	100 %
Shiptec AG	Luzern	100 %	100 %	100 %	100 %

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung der SGV Gruppe basiert auf den handelsrechtlichen Abschlüssen der Gruppengesellschaften. Eine wesentliche Auflösung der stillen Reserven würde innerhalb der gesetzlichen Pflichtangaben offengelegt.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten sowie gruppeninterner Aufwand und Ertrag, einschliesslich daraus resultierenden Gewinns, werden eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method). Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbzeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird aktiviert und über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Währungsumrechnung

Es bestehen keine Gesellschaften mit Jahresrechnungen in fremder Währung.

3. BEWERTUNGSGRUNDSATZE

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. In der Jahresrechnung wurden die folgenden Bewertungsgrundsätze angewandt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie die Kassenbestände. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungskonti werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden, soweit notwendig, individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt wird.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse der SGV Gruppe und wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der SGV Gruppe wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Die Gewinnrealisation bei kundenspezifischen, längerfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der POC-Methode (Percentage-of-Completion-Methode). Dabei wird ein vorsichtig geschätzter Gewinnanteil nach Leistungsfortschritt erfasst. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten in Prozent der zu erwartenden Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt.

Sachanlagen im Bau

Die Sachanlagen im Bau werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der nachfolgenden Abschreibungen bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer	Methode
Immobilien, feste Einrichtungen	10–66,7 Jahre	1,5–10,0% linear
Schiffe und schwimmende Anlagen	5–25 Jahre	4,0–20,0% linear
Maschinen, Mobiliar, Einrichtungen, Kleininventar	4–10 Jahre	10,0–25,0% linear
Fahrzeuge und EDV	4–6,7 Jahre	15,0–25,0% linear

Immaterielle Anlagen

Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird ab dem Erwerbszeitpunkt über 4 Jahre abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen zur Deckung ungewisser Verpflichtungen und drohender Verluste. Sie werden nach den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2015	Bilanz per 31.12.15
Euro	1,07907	1,08450

Dabei sind die obigen Bilanzkurse Stichtagskurse per 31.12.2015 und die Kurse für unterjährige Transaktionen sowie Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das Finanzjahr 2015.

4. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Beträge in TCHF

	2015	2014
1) Verkehrsertrag		
Einzelreiseverkehr	17'728	17'155
Gruppenreiseverkehr	4'482	4'338
Abonnementsverkehr	10'532	8'904
Post- und Güterverkehr	3	1
Erlösminderungen	-1'190	-906
Total Verkehrsertrag	31'555	29'492
2) Ertrag Gastronomie		
Bordgastronomie	12'455	11'803
Landgastronomie	17'476	12'331
Erlösminderungen	-292	-200
Total Ertrag Gastronomie	29'639	23'934
3) Ertrag Shiptec		
Ertrag Shiptec	5'846	3'020
Erlösminderungen	-35	-245
Total Ertrag Shiptec	5'811	2'776

	2015	2014
4) Übriger Ertrag		
Reisebüro Weggis	90	170
Grundstücksvermietungen	837	840
Souvenirverkäufe	40	43
Sonstiger Ertrag	736	383
Total übriger Ertrag	1'702	1'436
5) Materialaufwand		
Gastronomie	6'784	5'619
Shiptec	4'053	2'821
Reisebüro Weggis	71	148
Souvenirs	25	35
Übriger Warenaufwand	222	209
Total Materialaufwand	11'155	8'832
6) Personalaufwand		
Löhne	30'713	26'435
Zulagen	1'069	839
Sozialversicherungen	4'906	4'386
Übriger Personalaufwand	1'909	1'880
Versicherungsleistungen	-334	-311
Total Personalaufwand	38'263	33'229
7) Übriger betrieblicher Aufwand		
Energie- und Verbrauchsstoffe	2'602	2'694
Pacht und Miete	1'450	976
Unterhalt Anlagen/Fahrzeuge/Mobilien	3'013	2'373
Versicherungen und Gebühren	654	578
Verwaltung	5'787	5'239
Total übriger betrieblicher Aufwand	13'506	11'860
8) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Auflösung Rückstellung Brandsanierung DS Uri	295	0
Total Ausserordentlicher Ertrag	295	0
9) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Bildung Rückstellung Brandsanierung DS Uri	0	295
Bildung Rückstellung Sanierung DS Stadt Luzern	2'000	0
Bildung Garantierückstellung Shiptec	50	0
Total Ausserordentlicher Aufwand	2'050	295
10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'951	5'583
Delkrede	-597	-597
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'354	4'986

Beträge in TCHF

	2015	2014
11) Übrige kurzfristige Forderungen		
Anzahlung Tisch + Bar Shoppingrestaurant	850	0
Übrige kurzfristige Forderungen	259	296
Total Übrige kurzfristige Forderungen	1'109	296
12) Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Gastronomie	954	864
Schiffstechnik	156	167
Schiffahrt	30	6
Angefangene Arbeiten für Dritte	23	1'306
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'163	2'343
13) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen 1942 und 1978	903	230
Mehrwertsteuer	727	867
Oberzolldirektion	627	472
Löhne	244	317
Pensionskassen	161	253
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	890	300
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'552	2'439
14) Kurzfristige Rückstellungen		
Ferien- und Überzeit	1'410	1'181
Halbtaxabonnemente	641	943
Total kurzfristige Rückstellungen	2'051	2'124
15) Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothekendarlehen	800	1'100
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	800	1'100
16) Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen Bund und Uferkantone 1943	0	511
Darlehen Bund und Uferkantone 1978	2'548	2'940
Investitionsbeiträge Bund und Uferkantone 1989	11'888	11'888
Investitionsbeiträge Bund und Uferkantone 1995	6'975	6'975
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	21'411	22'313
17) Langfristige Rückstellungen		
Sanierungsbeitrag Pensionskasse Symova	5'699	5'730
Garantierückstellung Shiptec	557	1'009
Sanierung DS Stadt Luzern	2'000	0
Übrige langfristige Rückstellungen	201	194
Total langfristige Rückstellungen	8'457	6'933

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt sowohl 2014 als auch 2015 über 250 Stellen.

Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung bestanden folgende Verbindlichkeiten: per 31.12.2015 CHF 161'304,85 sowie per 31.12.2014 CHF 253'468,20.

Eventualverbindlichkeiten

Innerhalb der SGV Gruppe weist die SGV AG folgende Eventualverbindlichkeiten auf:

- Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer seit 1. Januar 2006
- Patronatserklärung Restaurant / Hotel Chärns matt

Sicherheiten zugunsten Dritter	Beträge in TCHF	2015	2014
Bürgschaften		500	500
Garantieverpflichtungen		557	1'009

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Beträge in TCHF	2015	2014
Liegenschaften		4'027	4'343

Leasingverbindlichkeiten (sofern nicht innerhalb von 12 Monaten nach Stichtag kündbar / ausgelaufen)

	Restlaufzeit	2015	2014
CoOpera AG	1 Jahr	20	46
AMAG Leasing AG	4 Jahre	27	1
CoOpera AG	5 Jahre	19	0
CoOpera AG	2 Jahre	4	8

Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden	Nominalwerte	Anzahl Aktien 2015	Anzahl Aktien 2014
VR	1.–/250.–	81	72
Gruppenleitung	1.–/250.–	99	73
Mitarbeitende	1.–/250.–	44	39

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für das Geschäftsjahr 2015 kann die Übernahme des Tisch + Bar Shoppingrestaurant, Holzhäusern, durch die Tavolago AG per 01.01.2016 als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag aufgeführt werden.

Honorar Revisionsstelle	Beträge in TCHF	2015	2014
Revisionsdienstleistungen		74	70
Andere Dienstleistungen		0	0

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1–5 Jahre)

	Beträge in TCHF	2015	2014
Luzerner Kantonalbank		800	1'100
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1–5 Jahre)		800	1'100

5. WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

PERSONALBESTAND

Beschäftigte Mitarbeitende in der SGV Gruppe	2015	2014
Festangestellte SGV AG inkl. Auszubildende	80	78
Festangestellte Shiptec AG inkl. Auszubildende	60	57
Festangestellte Tavolago AG inkl. Auszubildende	117	112
Saison- und Teilzeitmitarbeitende SGV AG	96	95
Saison- und Teilzeitmitarbeitende Shiptec AG	10	7
Saison- und Teilzeitmitarbeitende Tavolago AG	305	308
Total SGV Gruppe	668	657
Entspricht Vollzeitstellen SGV Gruppe	416	406



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG
Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (gemäss Geschäftsbericht Seite 22 bis 32), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die

den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Revisionsexpertin

Luzern, 6. April 2016

PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Die Vergütungen des Verwaltungsrates bestehen aus einer fixen Entschädigung, einem fixen Spesenanteil und Sitzungsgeldern. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Die Entschädigungen der Gruppenleitungsmitglieder setzen sich zusammen aus einem festen, auf der individuellen Einstufung basierenden Fixlohn und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Der variable Lohnanteil beträgt maximal 20% der fixen Entschädigung. Der zur Auszahlung gelangende variable Lohnanteil richtet sich nach dem Erreichungsgrad der im Voraus formulierten quantitativen und qualitativen Ziele der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder. Die Entschädigungen umfassen die Bruttoerträge (vor Abzug von Sozialleistungen) und werden nachfolgend in TCHF ausgewiesen:

Die Vergütungen des Verwaltungsrates bestehen aus einer fixen Entschädigung, einem fixen Spesenanteil und Sitzungsgeldern. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt.



				2015	2014
	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Sitzungs- gelder inkl. Spesen- pauschale	Beträge in TCHF	Beträge in TCHF
Verwaltungsrat					
Hans-Rudolf Schurter, Präsident VR-Präsident Shiptec	48,0	0	12,4	60,4	59,4
Rita Misteli, Mitglied Pensionskassenkommission	18,0	0	7,8	25,8	25,6
Florian Russi, Mitglied Präsident Baukommission MS 2017 (ab 26.2.2014)	18,0	0	8,6	26,6	26,6
Martin Bütikofer, Mitglied VR Tavolago, Audit-Komitee	18,0	0	12,8	30,8	29,4
Alfred Bossard, Mitglied Audit-Komitee	18,0	0	8,4	26,4	25,2
Felix Frei, Mitglied VR Tavolago	18,0	0	10,8	28,8	28,2
Georg Reif, Mitglied VR Shiptec	18,0	0	9,8	27,8	28,4
Total Verwaltungsrat				226,6	222,8
Gruppenleitung					
Stefan Schulthess, Direktor VR-Präsident Tavolago, VR Shiptec	218,2	40,4	0	258,6	253,9
Übrige Mitglieder (5 Personen)	800,4	141,3	0	941,7	965,6
Total Gruppenleitung				1 200,3	1 219,5

Bilanz

Beträge in TCHF

Aktiven	Erläuterungen Seite 40–45	2015	%	2014	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		10'009		11'679	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13'288		7'578	
Gegenüber Dritten	1	2'714		3'326	
Gegenüber Konzerngesellschaften	2	3'124		1'313	
Anzahlungen an Lieferanten Konzerngesellschaften	3	7'450		2'939	
Übrige kurzfristige Forderungen		249		278	
Gegenüber Dritten		249		278	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	30		6	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		25		25	
Total Umlaufvermögen		23'601	39,6	19'566	33,8
Anlagevermögen					
Beteiligungen	5	2'146		2'146	
Sachanlagen in Bau	Anlagenspiegel	128		141	
Sachanlagen	Anlagenspiegel	33'560		35'660	
Immaterielle Anlagen	Anlagenspiegel	217		455	
Total Anlagevermögen		36'050	60,4	38'401	66,2
Total Aktiven		59'651	100,0	57'966	100,0

Bilanz

Beträge in TCHF

Passiven	Erläuterungen Seite 40–45	2015		2014	
			%		%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'653		2'790	
Gegenüber Dritten		1'632		1'875	
Gegenüber Konzerngesellschaften	6	0		890	
Anzahlungen von Kunden		21		25	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		300		300	
Gegenüber Dritten		300		300	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'647		2'054	
Gegenüber Dritten		2'647		2'054	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		577		668	
Kurzfristige Rückstellungen	7	1'434		1'627	
Total kurzfristiges Fremdkapital		6'612	11,1	7'438	12,8
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		800		1'100	
Hypothekendarlehen		800		1'100	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		21'411		22'313	
Darlehen 1943	8	0		511	
Darlehen 1978	9	2'548		2'940	
Investitionsbeiträge 1989	10	11'888		11'888	
Investitionsbeiträge 1995	11	6'975		6'975	
Langfristige Rückstellungen	12	7'908		6'434	
Total langfristiges Fremdkapital		30'119	50,5	29'847	51,5
Total Fremdkapital		36'731	61,6	37'286	64,3
Eigenkapital					
Aktienkapital	13	7'785		7'785	
Gesetzliche Gewinnreserven		1'274		1'183	
Freie Reserven	14	1'951		1'951	
Gewinnvortrag		9'670		7'961	
Jahresgewinn		2'239		1'801	
Total Eigenkapital		22'920	38,4	20'681	35,7
Total Passiven		59'651	100,0	57'966	100,0

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Erläuterungen Seite 40–45	2015		2014	
			%		%
Betriebsertrag					
Verkehrsertrag	Verkehrsertrag	31'907	82,8	29'721	83,6
Abgeltung öffentliche Hand		809	2,1	830	2,3
Ertrag Tochtergesellschaften		4'120	10,7	3'599	10,1
Übriger Ertrag	15	1'702	4,4	1'401	3,9
Total Betriebsertrag		38'539	100,0	35'552	100,0
Betriebsaufwand					
Warenaufwand		-695	-1,8	-637	-1,8
Personalaufwand		-15'340	-39,8	-14'550	-40,9
Energie und Verbrauchsstoffe		-2'218	-5,8	-2'537	-7,1
Pacht und Miete		-126	-0,3	-149	-0,4
Unterhalt und Erneuerungen		-7'646	-19,8	-6'899	-19,4
Versicherungen und Gebühren		-489	-1,3	-440	-1,2
Übriger betrieblicher Aufwand		-3'674	-9,5	-3'370	-9,5
Total Betriebsaufwand		-30'188	-78,3	-28'582	-80,4
EBITDA		8'351	21,7	6'970	19,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	Anlagenspiegel	-4'288	-11,1	-4'796	-13,5
EBIT		4'063	10,5	2'173	6,1
Finanzertrag		22	0,1	20	0,1
Finanzaufwand		-40	-0,1	-47	-0,1
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		4'045	10,5	2'146	6,0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	16	295	0,8	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	17	-2'000	-5,2	-295	-0,8
Jahresergebnis vor Steuern		2'340	6,1	1'851	5,2
Direkte Steuern		-100	-0,3	-50	-0,1
Jahresgewinn		2'239	5,8	1'801	5,1

Geldflussrechnung

Beträge in TCHF

Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)	2015	2014
Jahresgewinn	2'239	1'801
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	4'288	4'797
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-193	-179
Veränderung langfristige Rückstellungen	1'475	-167
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	612	-615
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen Dritte	29	146
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Konzernges.	-1'811	-368
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-24	184
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	0	-25
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	-243	38
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	-80	412
Veränderung Anzahlungen von Kunden Dritte	-4	-50
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Konzernges.	-890	890
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-89	150
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	5'309	7'014
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-6'449	-5'494
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-6'449	-5'494
Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme / Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	673	0
Aufnahme / Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'203	-530
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-530	-530
Veränderung flüssige Mittel	-1'670	990
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	11'679	10'689
Stand 31.12.	10'009	11'679
Veränderung flüssige Mittel	-1'670	990

Anlagenpiegel

Beträge in TCHF

Anlagen- und Abschreibungsrechnung

	Sachanlagen in Bau	Schiffe	Immobilien	Einrichtungen	Mobilien, Geräte, Fz	Immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswert per 01.01.2015	140	78'237	22'322	7'907	2'755	1'190	112'551
Zugänge	128	1'150	0	300	360	0	1'938
Umklassierungen	-140	0	0	140	0	0	0
Abgänge	0	0	-80	-250	0	0	-330
Anschaffungswert per 31.12.2015	128	79'387	22'242	8'097	3'115	1'190	114'159
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2015	0	58'749	8'647	6'247	1'918	735	76'296
Abschreibungen Berichtsjahr	0	2'797	699	223	331	238	4'288
Abgänge	0	0	-80	-250	0	0	-330
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2015	0	61'546	9'266	6'220	2'249	973	80'254
Nettobuchwert per 31.12.2015	128	17'841	12'976	1'877	866	217	33'905
Anschaffungswert per 01.01.2014	865	77'869	21'572	6'737	1'925	1'190	110'158
Zugänge	140	761	344	800	750	0	2'795
Umklassierungen	-865	9	406	370	80	0	0
Abgänge	0	-402	0	0	0	0	-402
Anschaffungswert per 31.12.2014	140	78'237	22'322	7'907	2'755	1'190	112'551
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2014	0	55'891	7'947	6'083	1'484	497	71'902
Abschreibungen Berichtsjahr	0	3'260	700	164	434	238	4'796
Abgänge	0	-402	0	0	0	0	-402
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2014	0	58'749	8'647	6'247	1'918	735	76'296
Nettobuchwert per 31.12.2014	140	19'488	13'675	1'660	837	455	36'255

Sachanlagen in Bau

	2015	2014
Landungsbrücke 7	0	140
MS 2017	28	0
Landungssteg Meggenhorn	13	0
Steg Föhnhafen Brunnen	17	0
Ruderanlage DS Gallia	70	0
Total Sachanlagen in Bau	128	140

Verkehrsertrag

Beträge in TCHF

Verkehrs- und Tarifarten	2015	%	2014	%
1 Einzelreiseverkehr				
1.0 Einfache Fahrt zum normalen Preis	1'488	4,66	1'369	4,61
1.1 Hin- und Rückfahrt zum normalen Preis inkl. Tagesbillette	11'344	35,55	10'815	36,39
1.2 Rundfahrtbillette	1'385	4,34	1'128	3,80
1.3 Klassenwechsel und Streckenwechsel	737	2,31	606	2,04
1.4 Übriger Einzelreiseverkehr	868	2,72	1'464	4,93
1.5 Tageskarten zu Halbtaxabonnements	1'305	4,09	1'278	4,30
Total Einzelreiseverkehr	17'127	53,68	16'659	56,05
2 Gruppenreiseverkehr				
2.0 Gesellschaften und Schulen	1'476	4,63	1'259	4,24
2.1 Spezialbillette	631	1,98	550	1,85
2.2 Extrafahrten	2'139	6,70	2'348	7,90
Total Gruppenreiseverkehr	4'246	13,31	4'156	13,98
3 Abonnementsverkehr				
3.0 Aktionärsabonnements	312	0,98	247	0,83
3.1 Schweiz. Generalabonnements	5'985	18,76	5'689	19,14
3.2 Schweiz. Halbtaxabonnements	1'850	5,80	1'650	5,55
3.3 Swiss Pass	1'686	5,28	855	2,88
3.4 Eurailpass/Europass	110	0,34	106	0,36
3.5 Tell-Pass	504	1,58	280	0,94
3.6 Streckenabonnements Passepartout Tarifverbund	57	0,18	56	0,19
3.7 Diverse Abonnements	28	0,09	21	0,07
Total Abonnementsverkehr	10'532	33,01	8'904	29,96
Transportertrag	3	0,01	1	0,00
Gesamter Personenverkehr	31'907	100,00	29'721	100,00
Davon:				
Interner Verkehr	15'741	49,33	16'029	53,93
Direkter Verkehr	16'167	50,67	13'692	46,07

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Wichtige Informationen zum Anhang

1. DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. In der Jahresrechnung wurden die folgenden Bewertungsgrundsätze angewandt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie die Kassenbestände. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungskonti werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden, soweit notwendig, Wertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den Tätigkeiten der SGV AG und wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der SGV AG wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden höchstens zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bilanziert.

Sachanlagen in Bau

Die Sachanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der nachfolgenden Abschreibungen bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer	Methode
Immobilien, feste Einrichtungen	10–66,7 Jahre	1,5–10,0% linear
Schiffe und schwimmende Anlagen	5–25 Jahre	4,0–20,0% linear
Maschinen, Mobiliar, Einrichtungen, Kleininventar	4–10 Jahre	10,0–25,0% linear
Fahrzeuge und EDV	4–6,7 Jahre	15,0–25,0% linear

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2015	Bilanz per 31.12.15
Euro	1,07907	1,08450

Dabei sind die obigen Bilanzkurse Stichtagskurse per 31.12.2015 und die Kurse für unterjährige Transaktionen sowie Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das Finanzjahr 2015.

Immaterielle Anlagen

Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird ab dem Erwerbszeitpunkt über 4 Jahre abgeschrieben.

2. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

	2015	2014
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'009	3'621
Delkredere	-295	-295
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2'714	3'326
2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		
Tavolago AG	2'947	1'313
Shiptec AG	177	0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Konzerngesellschaften	3'124	1'313
3) Anzahlungen an Lieferanten Konzerngesellschaften		
Shiptec AG – MS 2017	7'450	2'670
Shiptec AG – MS Brunnen	0	199
Shiptec AG – DS Uri	0	70
Total Anzahlungen an Lieferanten Konzerngesellschaften	7'450	2'939
4) Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Handelsware	89	94
Treib- und Schmierstoffe	93	214
Wertberichtigung Vorräte	-152	-302
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	30	6
5) Beteiligungen		
Tavolago AG	1'146	1'146
Shiptec AG	1'000	1'000
Total Beteiligungen	2'146	2'146
6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		
Tavolago AG	0	0
Shiptec AG	0	890
Total Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen Konzerngesellschaften	0	890
7) Kurzfristige Rückstellungen		
Rückstellung Halbtaxabonnemente	641	943
Ferien und Überzeit	794	684
Total kurzfristige Rückstellungen	1'434	1'627
8) Darlehen 1943		
Bund	0	237
Kanton Luzern	0	150
Kanton Schwyz	0	49
Kanton Uri	0	42
Kanton Obwalden	0	21
Kanton Nidwalden	0	12
Total Darlehen 1943	0	511

Beträge in TCHF

	2015	2014
9) Darlehen 1978		
Bund	1'289	1'488
Kanton Luzern	864	997
Kanton Schwyz	171	197
Kanton Uri	95	110
Kanton Obwalden	33	38
Kanton Nidwalden	96	110
Total Darlehen 1978	2'548	2'940
10) Investitionsbeiträge 1989		
Bund	4'389	4'389
Kanton Luzern	4'925	4'925
Kanton Schwyz	1'002	1'002
Kanton Uri	534	534
Kanton Obwalden	224	224
Kanton Nidwalden	814	814
Total Investitionsbeiträge 1989	11'888	11'888
11) Investitionsbeiträge 1995		
Bund	2'042	2'042
Kanton Luzern	3'220	3'220
Kanton Schwyz	661	661
Kanton Uri	391	391
Kanton Obwalden	145	145
Kanton Nidwalden	516	516
Total Investitionsbeiträge 1995	6'975	6'975
12) Langfristige Rückstellungen		
Rückstellung Sanierung Symova	5'699	5'730
Rückstellung Sanierung DS Stadt Luzern	2'000	0
Übrige Rückstellungen	209	704
Total langfristige Rückstellungen	7'908	6'434
13) Aktienkapital		
Stammaktien 10'296 à CHF 1.–	10	10
Vorzugsaktien 31'100 à CHF 250.–	7'775	7'775
Total Aktienkapital	7'785	7'785
14) Freie Reserven		
Getilgtes Schuldkapital	649	649
Bau- und Betriebsreserven	1'152	1'152
Dividendenausgleichsfonds	150	150
Total freie Reserven	1'951	1'951

	2015	2014
15) Übriger Ertrag		
Reisebüro Weggis	97	186
Vermietungen	837	840
Betriebsbesorgungen für Dritte	107	115
Versicherungsleistungen	464	22
Übriger Ertrag	196	237
Total übriger Ertrag	1'702	1'401
16) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Auflösung Rückstellung Brandsanierung DS Uri	295	0
Total ausserordentlicher Ertrag	295	0
17) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Bildung Rückstellung Brandsanierung DS Uri	0	295
Bildung Rückstellung Sanierung DS Stadt Luzern	2'000	0
Total ausserordentlicher Aufwand	2'000	295

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt weder 2014 noch 2015 über 250 Stellen.

Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung bestanden folgende Verbindlichkeiten: per 31.12.2015 CHF 0,00 sowie per 31.12.2014 CHF 158'565,70.

Eventualverbindlichkeiten

Die SGV AG hat folgende Eventualverbindlichkeiten:

- Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer seit 1. Januar 2006
- Patronatserklärung Restaurant / Hotel Chärnsmatt

		2015	2014
Sicherheiten zugunsten Dritter			
Bürgschaften		500	500
Garantieverpflichtungen		8	510
Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt			
Liegenschaften		4'027	4'343
Leasingverbindlichkeiten (sofern nicht innerhalb von 12 Monaten nach Stichtag kündbar / ausgelaufen)	Restlaufzeit	2015	2014
CoOpera AG	1 Jahr	20	46
Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden	Nominalwerte	Anzahl Aktien 2015	Anzahl Aktien 2014
VR	1.–/250.–	81	72
Gruppenleitung	1.–/250.–	99	73
Mitarbeitende	1.–/250.–	44	39

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2015 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag angefallen.

Beträge in TCHF

	2015	2014
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	41	38
Andere Dienstleistungen	0	0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1 bis 5 Jahre)		
Luzerner Kantonalbank Luzern	800	1'100
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	800	1'100
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	170'891	166'678
davon Betriebseinrichtungen	146'859	142'646
davon Immobilien	24'032	24'032
Haftpflichtversicherung (Schadensumme)	10'000	10'000

Die Versicherungssumme umfasst die Sachanlagen aller Gruppengesellschaften.

Abgeltungsberechtigte Kurse

Die Unterdeckung der abgeltungsberechtigten Kurse ist laut Rechnungsverordnung, Art. 36 PBG, zu bilanzieren. Gemäss Abmachung mit dem Bundesamt für Verkehr wird die Unterdeckung über die Erfolgsrechnung abgebucht.

Genehmigung durch das Bundesamt für Verkehr

Gemäss Art. 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) vom 20. März 2009 und Art. 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen vom 18. Januar 2011 haben die Unternehmen, die von der öffentlichen Hand Beiträge oder Darlehen erhalten, die Jahresrechnung zur Prüfung und Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzureichen. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat diese geprüft und mit Schreiben vom 5. April 2016 genehmigt.

3. WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Gewinnverwendung

Beträge in TCHF

	2015	2014
Fortschreibung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	9'670	7'961
Jahresgewinn	2'239	1'801
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	11'910	9'761
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	11'910	9'761
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	-112	-91
Vortrag auf neue Rechnung	11'798	9'670



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG
Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (gemäss Geschäftsbericht Seite 36 bis 46), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen

festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Barbara Mebold
Revisionsexpertin

Luzern, 6. April 2016

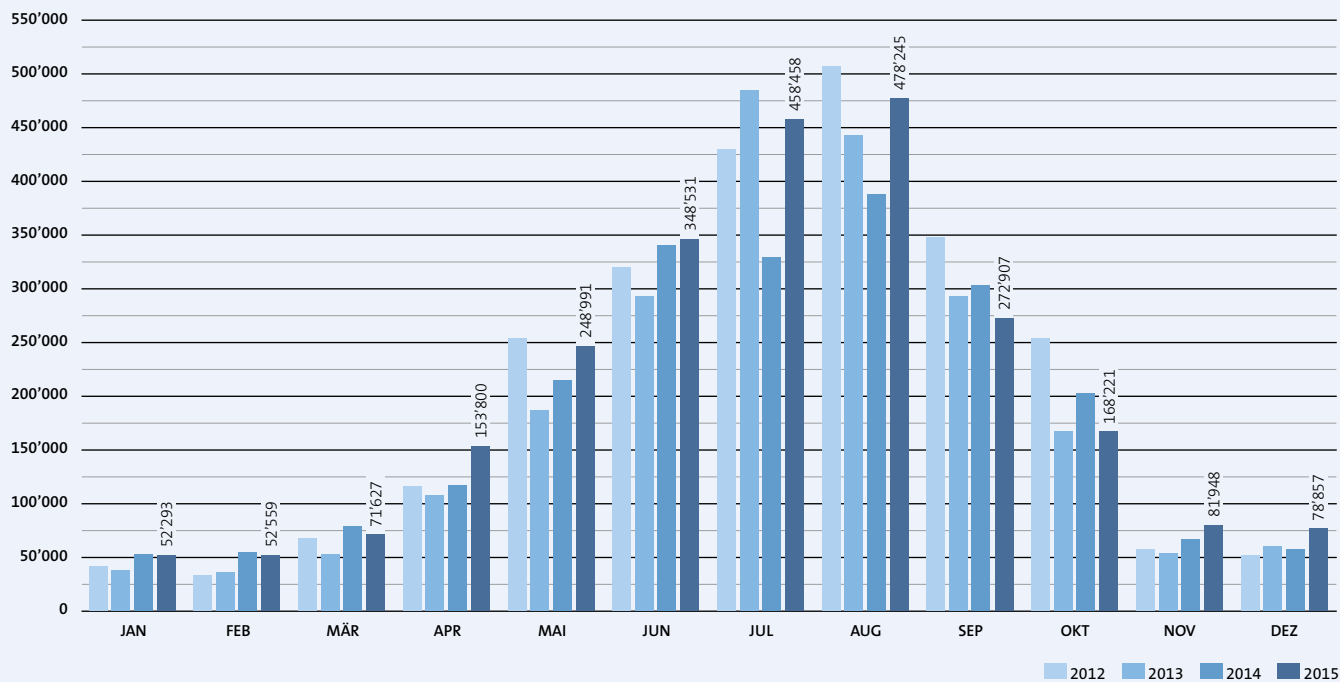
PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerkes von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.





Personenfrequenzen nach Monaten



Personenfrequenzen nach Tagen und Monaten

Tag	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
1	3'497	2'141	2'075	1'362	4'079	8'307	14'147	17'058	5'617	8'094	5'112	1'185
2	2'641	1'142	927	1'850	8'133	8'830	14'819	20'143	6'429	9'470	2'361	1'751
3	1'830	1'181	1'689	5'739	5'457	13'696	13'205	20'165	6'846	11'217	2'440	1'482
4	2'722	1'153	1'123	2'561	3'746	19'864	15'436	15'095	11'701	9'632	7'676	3'252
5	1'625	1'062	1'181	4'971	4'191	15'684	18'007	22'450	10'094	6'665	2'949	1'858
6	1'601	1'409	2'222	7'929	4'247	14'778	12'150	23'019	9'930	5'163	3'207	2'842
7	1'623	1'608	3'722	3'847	6'794	14'439	11'849	18'735	8'681	4'423	4'448	1'723
8	1'365	1'517	5'822	5'090	6'170	6'202	8'607	17'469	12'046	6'995	8'155	1'491
9	1'392	1'167	2'054	6'613	6'109	6'872	13'429	14'601	12'881	7'790	2'730	930
10	2'590	2'113	1'986	6'774	15'917	8'409	15'693	11'265	12'380	6'735	3'087	1'474
11	1'675	2'118	1'119	4'557	6'998	13'871	17'219	15'502	9'191	8'822	2'518	2'569
12	1'175	2'053	1'912	10'597	9'797	11'429	19'676	20'214	17'620	5'286	1'815	2'318
13	1'898	1'728	2'861	4'879	6'893	13'386	12'190	16'378	13'450	3'409	1'972	3'039
14	1'088	2'877	3'067	5'477	17'882	10'704	16'778	9'131	5'255	4'969	2'687	1'547
15	1'332	2'824	3'874	8'062	4'725	5'135	18'457	9'715	6'639	2'574	4'170	1'562
16	1'566	1'442	1'673	5'330	12'258	7'524	16'042	8'921	9'997	3'968	2'263	1'103
17	1'110	2'019	2'014	2'340	11'317	11'100	13'248	8'047	5'761	5'742	1'867	1'743
18	2'138	1'702	2'662	3'614	7'448	10'452	13'538	8'772	6'632	7'882	1'953	1'936
19	1'225	2'610	2'487	9'538	4'714	8'821	16'094	5'930	9'974	1'958	2'344	2'309
20	1'069	3'961	2'779	4'141	3'649	8'416	15'594	12'933	11'477	2'679	1'472	2'935
21	1'275	2'022	2'024	5'329	4'234	11'220	18'995	17'599	8'597	2'994	2'958	1'245
22	1'525	2'264	2'512	6'753	5'265	9'218	14'207	25'987	6'493	2'823	2'047	2'645
23	1'310	1'371	2'319	5'253	7'297	7'105	10'419	15'400	4'778	3'475	1'214	2'262
24	1'748	1'353	2'258	5'490	18'039	13'012	14'924	6'115	7'801	5'463	1'810	2'477
25	2'263	1'563	1'674	4'516	10'800	16'090	12'122	9'552	9'647	9'414	979	3'980
26	1'205	2'900	1'304	8'126	3'620	13'902	18'646	16'077	9'909	3'111	1'300	5'603
27	1'057	1'209	1'680	2'885	6'614	12'512	12'427	17'135	11'010	3'173	1'930	7'148
28	1'617	2'050	4'337	1'948	9'482	19'315	17'488	16'726	6'782	3'186	1'761	3'753
29	1'072		2'577	4'079	7'680	12'703	10'341	21'002	8'275	2'069	1'666	3'606
30	1'844		1'746	4'150	9'837	15'535	14'249	22'629	7'014	4'506	1'057	3'527
31	2'215		1'947		15'599		18'462	14'480		4'534		3'562
Total	52'293	52'559	71'627	153'800	248'991	348'531	458'458	478'245	272'907	168'221	81'948	78'857

Ostern 05.04. | Auffahrt 14.05. | Pfingsten 24.05.

Stärkster Tag: Samstag, 22.08.2015 | 25'987 Pax (HEV-Grossanlass auf dem Rütli)

Schwächster Tag: Montag, 02.03.2015 | 927 Pax

Total Frequenz 2015: 2'466'437

Total Frequenz 2014: 2'221'359

Personenfrequenzen pro Schiff

Schiff	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2015 Total	2014 Total
Dampfschiffe														
DS Stadt Luzern	0	0	0	25'467	16'723	33'909	46'418	55'953	32'486	16'576	0	0	227'532	207'086
DS Gallia	0	0	0	1'066	1'126	13'004	27'072	25'383	8'808	755	0	0	77'214	60'559
DS Schiller	0	0	0	794	7'817	25'400	36'931	34'573	11'541	891	0	0	117'947	93'774
DS Unterwalden	82	0	0	42	1'906	21'310	30'466	30'397	9'891	895	0	0	94'989	65'547
DS Uri	0	0	0	1'231	26'664	31'784	40'013	41'920	16'482	4'028	628	1'737	164'487	149'510
Total	82	0	0	28'600	54'236	125'407	180'900	188'226	79'208	23'145	628	1'737	682'169	576'476
Motorschiffe														
MS Europa	2'485	25'045	16'032	18'092	26'213	34'549	47'434	44'684	28'271	24'254	1'097	11'775	279'931	223'786
MS Gotthard	5'701	691	12'337	17'329	24'470	20'104	22'681	22'697	19'708	11'426	18'329	7'388	182'861	167'566
MS Winkelried	0	9'382	9'220	15'098	20'067	25'795	33'008	32'705	21'231	18'729	2'632	8'508	196'375	157'672
MS Schwyz	0	807	12'614	10'841	18'088	25'609	35'121	40'818	23'536	10'475	8'371	2'205	188'485	162'746
MS Waldstätter	24'914	715	4'402	24'902	25'298	16'261	22'158	21'496	18'447	29'016	28'776	30'949	247'334	266'687
MS Weggis	0	3'614	1'188	5'728	13'710	17'787	21'168	22'359	12'856	11'268	11'648	6'126	127'452	108'548
MS Brunnen	5'755	0	0	0	10'856	8'631	12'082	17'404	14'696	8'736	0	135	78'295	146'080
MS Flüelen	8'143	5'731	7'424	8'259	15'104	17'192	17'343	17'488	12'605	8'119	3'756	3'661	124'825	96'200
MS Rigi	0	0	0	10'404	15'020	15'108	20'999	21'425	12'366	5'967	0	130	101'419	97'737
MS Titlis	4'885	5'343	5'567	319	5'774	8'832	6'653	6'616	6'160	7'058	4'198	4'902	66'307	72'952
MS Cirrus	219	1'183	526	8'206	3'820	4'483	1'386	1'354	1'701	588	1'621	407	25'494	27'446
MS Saphir	109	0	2'237	5'817	13'418	21'081	26'962	30'475	15'567	7'996	877	877	125'416	79'578
MS Mythen	0	26	65	79	360	3'477	5'388	4'716	2'680	814	0	0	17'605	18'878
MS Rütli	0	22	15	126	2'557	4'215	5'175	5'782	3'875	630	15	57	22'469	16'975
Nauen Rüteneu	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2'032
Total	52'211	52'559	71'627	125'200	194'755	223'124	277'558	290'019	193'699	145'076	81'320	77'120	1'784'268	1'644'883
Total alle Schiffe	52'293	52'559	71'627	153'800	248'991	348'531	458'458	478'245	272'907	168'221	81'948	78'857	2'466'437	2'221'359

Kilometrische Leistung und Betriebstage pro Schiff

Schiff	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2015 Total	2015 BT	2014 Total	2014 BT	Änderung %
Dampfschiffe																	
DS Stadt Luzern	0	0	31	2'166	1'155	3'217	2'583	3'455	2'742	1'640	0	0	16'989	175	15'822	162	7,4%
DS Gallia	0	0	0	212	176	1'709	2'740	2'192	956	150	0	0	8'136	97	8'072	95	0,8%
DS Schiller	0	0	0	151	762	2'245	3'009	2'768	1'495	191	0	0	10'620	113	9'704	96	9,4%
DS Unterwalden	50	0	67	421	590	3'496	3'433	3'450	1'696	103	0	0	13'306	126	11'235	100	18,4%
DS Uri	0	0	0	339	2'652	3'038	2'935	3'105	1'992	560	338	711	15'669	173	16'426	181	-4,6%
Total	50	0	98	3'289	5'334	13'705	14'700	14'970	8'882	2'643	338	711	64'720	684	61'259	634	5,7%
Motorschiffe																	
MS Europa	472	4'049	2'449	2'640	3'071	3'710	3'209	3'197	3'039	2'909	135	1'799	30'677	277	25'005	238	22,7%
MS Gotthard	1'161	232	2'155	3'351	3'660	3'052	2'785	2'906	3'269	2'374	2'895	1'375	29'214	288	27'985	275	4,4%
MS Winkelried	84	1'676	2'114	2'713	3'409	4'842	5'282	5'175	4'566	4'212	617	1'280	35'970	270	29'526	215	21,8%
MS Schwyz	10	131	1'941	1'410	2'602	2'944	2'989	3'061	3'214	1'894	1'212	363	21'771	216	18'918	182	15,1%
MS Waldstätter	4'419	106	586	3'354	3'271	3'574	3'919	3'513	3'345	4'250	4'242	4'747	39'327	310	45'679	340	-13,9%
MS Weggis	27	1'247	699	2'490	3'407	3'998	4'023	4'080	3'963	2'464	3'071	1'433	30'902	267	27'756	234	11,3%
MS Brunnen	1'851	0	0	0	2'180	2'092	2'486	3'593	3'429	2'816	25	65	18'538	165	36'731	284	-49,5%
MS Flüelen	2'401	1'624	2'325	2'410	4'017	4'327	3'384	3'608	3'362	2'189	680	1'192	31'517	266	22'180	209	42,1%
MS Rigi	0	0	0	2'561	2'931	2'692	3'019	3'021	2'884	1'854	0	226	19'189	203	21'052	214	-8,9%
MS Titlis	3'787	3'713	3'075	243	2'247	2'859	1'947	2'117	2'369	2'828	2'582	3'330	31'094	330	32'201	310	-3,4%
MS Cirrus	141	479	314	3'005	1'535	1'872	844	945	1'030	397	378	310	11'249	153	9'853	152	14,2%
MS Saphir	83	0	594	1'358	1'897	3'314	3'229	3'275	3'060	1'296	283	194	18'583	234	16'784	196	10,7%
MS Mythen	0	65	141	106	285	2'018	2'939	2'573	2'075	1'080	0	21	11'305	152	12'383	157	-8,7%
MS Rütli	185	98	174	186	605	1'608	1'523	1'620	1'348	293	32	22	7'694	151	6'330	124	21,6%
Total	14'620	13'420	16'568	25'827	35'118	42'900	41'576	42'684	40'952	30'857	16'151	16'357	337'032	3'282	333'889	3'171	0,9%
Total alle Schiffe	14'670	13'420	16'666	29'116	40'452	56'606	56'277	57'654	49'834	33'500	16'489	17'068	401'752	3'966	395'148	3'805	1,7%

BT = Betriebstage

Flottenverzeichnis

Name des Schiffs	Erbauer	Datum des Baus bzw. Umbaus	Maschinenleistung in KW	Länge über alles in Meter	Drehzahl pro Minute	Breite über alles in Meter	Breite über Hauptspant in Meter	Schiffsgewicht in Tonnen	Tragkraft Personen	Tragkraft Tonnen
Dampfschiffe										
DS Stadt Luzern	Gebr. Sachsenberg AG Maschine: Gebr. Sulzer	1928/54/89/2001	1'177	63,65	45	15,20	7,80	415,00	1100	82,50
DS Gallia	Escher, Wyss & Cie.	1913/53/79/2004	798	63,00	50	14,50	7,20	325,40	900	67,50
DS Schiller	Gebr. Sulzer	1906/52/77/2000	515	63,00	50	14,05	7,20	302,40	900	67,50
DS Uri	Gebr. Sulzer	1901/49/61/81/94	478	61,80	46	14,00	6,80	293,50	800	60,00
DS Unterwalden	Escher, Wyss & Cie.	1902/49/61/85 /2011	515	61,00	51	13,70	6,80	294,50	700	52,50
Motorschiffe										
MS Europa	SGV-Werft Luzern	1976/95	441	58,30	1800	11,27	8,38	230,00	700	52,50
MS Gotthard	SGV-Werft Luzern	1970/93/2006	441	58,36	1800	11,27	8,38	234,00	700	52,50
MS Winkelried	SGV-Werft Luzern	1963/92/2006	441	58,36	1800	11,27	8,37	241,00	700	52,50
MS Schwyz	SGV-Werft Luzern	1959/2013	551	58,36	1800	11,27	8,38	267,00	900	67,50
MS Waldstätter	MSW Duisburg SGV-Werft Luzern	1998	441	58,00	1800	11,50	8,90	260,00	700	52,50
MS Rigi	SGV-Werft Luzern	1955/63/80/95	331	47,50	1650	8,45	6,54	159,10	600	45,00
MS Titlis	SGV-Werft Luzern	1951/62/75/2001	368	43,15	2100	8,25	6,24	113,40	300	22,50
MS Weggis	Deggendorfer Werft	1990	294	48,21	2100	9,20	7,00	195,00	400	30,00
MS Brunnen	Deggendorfer Werft	1991/2015	331	48,21	1800	9,66	7,00	197,00	400	30,00
MS Flüelen	Deggendorfer Werft	1991	294	48,21	2100	9,66	7,00	201,00	400	30,00
MS Cirrus	SGV-Werft Luzern	2009	368	40,00	2100	12,50	11,19	104,90	300	22,50
MS Mythen	SGV-Werft Luzern	1931/56/89	220,64	31,60	1300	5,00	4,10	34,50	200	15,00
MS Rütli	SGV-Werft Luzern	1929/88	80,9	22,40	500	4,90	4,10	31,10	140	10,50
MS Saphir	SGV-Werft Luzern	2012	180/192*	49,00	2200	8,30	7,50	107,50	300	22,50
Total der benützbaren Plätze: 11'140										

*Elektromotor / Dieselgenerator

Stand: 31. Dezember 2015

Instandhaltung an Schiffen

DS Stadt Luzern	<ul style="list-style-type: none"> • Kesselanlage: Druckprüfung SVTI • Ersatz Trinkwasseraufbereitungsanlage • Vorprojekt Sanierung
DS Gallia	<ul style="list-style-type: none"> • Neupolsterung Gallia-Stübli • Einbau Dieselgenerator (Abschluss 2016) • Neue Ruderanlage (Abschluss 2016) • Windfang Oberdeck
DS Schiller	<ul style="list-style-type: none"> • Lüftung Kühl- und Maschinenraum • Einbau Dieselgenerator
DS Uri	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Ruderanlage • Sanierung Brand Dieselgenerator
DS Unterwalden	<ul style="list-style-type: none"> • Zylinder-Entwässerung Ölabscheider
MS 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Rumpf und Stahlaufbauten
MS Brunnen	<ul style="list-style-type: none"> • Neumotorisierung • Neupolsterung Rondelle
MS Cirrus	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz Aussenmöblierung Bug
MS Europa	<ul style="list-style-type: none"> • Rückfahrkamera
MS Gotthard	<ul style="list-style-type: none"> • Windfang Oberdeck
MS Rigi	<ul style="list-style-type: none"> • Schalenkontrolle (BAV)
MS Waldstätter	<ul style="list-style-type: none"> • Schalenkontrolle (BAV) • Ersatz Audioanlage • Ersatz Ruderanlage (Abschluss 2016)
MS Weggis	<ul style="list-style-type: none"> • Neubestuhlung • Neumotorisierung (Abschluss 2016)
Stationen	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau Steg L7, Luzern



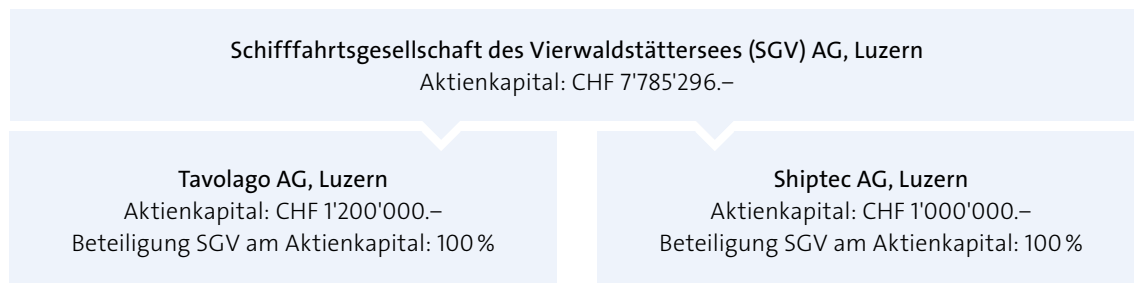


Die SGV Gruppe will mit einer verständlichen und transparenten Berichterstattung über die Unternehmensführung und -kontrolle den Ansprüchen der verschiedenen Anspruchsgruppen entsprechen.

Der Ausdruck «Corporate Governance» steht für die Gesamtheit der Richtlinien und Grundsätze für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. An die Offenlegungsvorschriften gemäss SIX-Richtlinie betreffend Informationen

zur Corporate Governance ist die SGV als nicht börsenkotiertes Unternehmen nicht gebunden. Gleichwohl bekennt sie sich zu diesen Transparenzvorschriften. Auf den nachfolgenden Seiten wird die Unternehmensführung und -kontrolle erläutert. Der Verwaltungsrat setzt sich regelmässig mit dem Thema Corporate Governance auseinander und initiiert falls notwendig entsprechende Verbesserungen. STAND: 31. DEZEMBER 2015.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



Weitere Beteiligungen

Die Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG hält keine weiteren Beteiligungen, die als wesentlich einzustufen sind.

Bedeutende Aktionäre

Am Stichtag 31. Dezember 2015 war im Aktienbuch ein Aktionär mit einem Anteil von über 5% am Aktienkapital eingetragen. Die Familie Werner Meyer, Hergiswil, bildet im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und ist im Besitz von 5,16% des Aktienkapitals. Kantone und Gemeinden besitzen zusammen einen Anteil von 2,65% am Aktienkapital.

2. KAPITALSTRUKTUR

Kapital

Das Aktienkapital der SGV beträgt CHF 7'785'296 (letzte Kapitalerhöhung im Jahr 1977). Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 10'296 voll liberierte Namenaktien (Stammaktien) zum Nennwert von CHF 1.- und 31'100 voll liberierte Namenaktien (Vorzugsaktien) zum Nennwert von CHF 250.-.

Übertragbarkeit/Eintragung

Die Übertragung und der Eintrag der Namenaktien ins Aktienbuch können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates erfolgen. Der Verwaltungsrat kann diese Zustimmung aus wichtigen Gründen gemäss Art. 4 der Statuten verweigern.

3. VERWALTUNGSRAT SGV

Mitglieder

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Geschäftsbericht ab Seite 60 ersichtlich und beziehen sich auf den 31. Dezember 2015. Der Verwaltungsrat der SGV besteht aus sieben nicht exekutiv tätigen Mitgliedern.

Wahl/Amtszeit

Der Verwaltungsrat wie auch der Verwaltungsratspräsident werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird darauf geachtet, dass er über diversifizierte unternehmerische Kompetenzen verfügt. Für die Wahl von neuen Verwaltungsratsmitgliedern wird ein Anforderungsprofil, unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Kompetenzen im Verwaltungsrat, festgelegt. Es kommen Persönlichkeiten in Frage, die über die notwendige Unabhängigkeit und Zeit für die Ausübung ihres Mandats verfügen. Die Amtsdauer endet einheitlich. Die heutigen Verwaltungsratsmitglieder wurden an der Generalversammlung vom 29. Mai 2013 bis zur GV 2017 gewählt. Die Mitglieder sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar, wobei der Verwaltungsrat im Organisationsreglement seine Amtszeit auf zwölf Jahre beschränkt hat. Die der Wahl zum Präsidenten allenfalls vorangehenden Amtsjahre als Verwaltungsratsmitglied werden nicht angerechnet. Die Präsidialzeit ist ebenfalls auf 12 Jahre beschränkt.

Aufgabenteilung/Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrats bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Gruppenleitung und in der finanziellen Kontrolle. Er definiert die Risikopolitik und ist für die weiteren unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR verantwortlich.

Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates sind in den Statuten und in den verschiedenen Organisationsreglementen sowie im Funktionendiagramm festgelegt. Die operative Geschäftsführung ist, soweit gesetzlich und statutarisch zulässig, an die Gruppenleitung bzw. an die Geschäftsleitungen der drei Unternehmen SGV, Tavolago und Shiptec delegiert, welche vom entsprechenden Verwaltungsrat beaufsichtigt werden. Der Verwaltungsrat wird durch eine monatliche schriftliche Berichterstattung bzw. durch mündliche Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen über den Geschäftsgang informiert.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates SGV

Der Verwaltungsrat trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Berichtsjahr 2015 fanden sechs

halbtägige Sitzungen und zwei zusätzliche Strategiesitzungen zusammen mit der Gruppenleitung statt. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident SGV mit dem Direktor im Monatsrhythmus zu einer Arbeitssitzung. Der Präsident des Verwaltungsrates leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Der Direktor nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil. An den Sitzungen sind zudem die für ein Geschäft verantwortlichen Bereichsleiter bzw. Geschäftsführer anwesend. Auf den Einladungen für die Sitzungen des Verwaltungsrates werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer im Voraus eine schriftliche Dokumentation. Die Beschlüsse werden mit der Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu. Der Verwaltungsrat führt mindestens einmal im Jahr eine Selbstbeurteilung bezüglich Zielerreichung und Arbeitsweise durch.

Ausschuss und Mitwirkung des Verwaltungsrates

Ein Audit-Komitee unterstützt den Verwaltungsrat in der Überwachung der Rechnungslegung sowie in der Überwachung der Einhaltung interner und externer Vorschriften. Dem Audit-Komitee gehören die zwei Verwaltungsratsmitglieder Alfred Bossard und Martin Bütikofer an. Namentlich überprüft das Audit-Komitee für den Verwaltungsrat in beratender bzw. vorbereitender Funktion: die Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle, das Risiko-Management, die Jahresabschlüsse, die Beurteilung der Leistung und die Honorierung der Revisionsstelle sowie von deren Unabhängigkeit und die Beurteilung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS). Die Mitglieder des Audit-Komitees sind nicht exekutiv tätig und sind unabhängig. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder des Audit-Komitees für die Dauer von vier Jahren. Das Audit-Komitee berichtet dem Verwaltungsrat über seine Tätigkeit und seine Ergebnisse und führt über seine Beratungen ein Protokoll, das jeweils dem Verwaltungsrat zugestellt wird.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Direktor wirken in unterschiedlicher Zusammensetzung in der Vorsorgekommission der Pensionskassen Symova und in den Verwaltungsräten der beiden Tochtergesellschaften mit. Dort werden keine separaten Honorare ausbezahlt. Die Mitwirkung wird ausschliesslich über die Auszahlung von entsprechenden Sitzungsgeldern abgegolten. Die detaillierten Vergütungen wie auch die Mitwirkung der einzelnen Personen in den verschiedenen Organen sind auf Seite 35 aufgelistet.

4. GRUPPENLEITUNG

Mitglieder

Die Angaben zu den Mitgliedern der Gruppenleitung der SGV Gruppe sind im Geschäftsbericht ab Seite 62 ersichtlich und beziehen sich auf den 31. Dezember 2015. Die Gruppenleitung unter dem Vorsitz des Direktors besteht aus der Geschäftsleitung der SGV und den Geschäftsführern der beiden Tochtergesellschaften. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind verantwortlich für die Zusammenarbeit zwischen der SGV als Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften.

Aufgabenteilung/Kompetenzregelung

Der Direktor hat den Vorsitz der Gruppenleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Gruppenleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Gruppenleitung wie auch der Geschäftsleitungen der einzelnen Unternehmen sind in den Organisationsreglementen mit detailliertem Funktionendiagramm festgelegt.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der SGV Gruppe ist einfach und nachvollziehbar gestaltet. Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung liegt beim Verwaltungsrat bzw. beim Verwaltungsratspräsidenten. Die Honorare und Gehälter sollen angemessen, verhältnismässig und konkurrenzfähig sein. Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass falsche Anreize nach Möglichkeit vermieden werden. Die SGV ist als nicht börsenkotiertes Unternehmen nicht an gesetzliche Transparenzvorschriften diesbezüglich gebunden. Da sich die SGV jedoch zu einer transparenten Corporate Governance bekennt, kommuniziert sie gleichwohl die Entschädigungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Entschädigungen

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten 2015 eine Entschädigung in der Höhe von insgesamt TCHF 227 (2014: TCHF 223); die sechs Mitglieder der Gruppenleitung eine Entschädigung von insgesamt TCHF 1'200 (2014: CHF 1'220). Die detaillierten Vergütungen sind auf Seite 35 aufgelistet.

Die Vergütungen des Verwaltungsrates bestehen aus einer fixen Entschädigung, einem fixen Spesenan-

teil und Sitzungsgeldern. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Die Entschädigungen der Gruppenleitungsmitglieder sind in einem vom Verwaltungsratspräsidenten erlassenen Reglement festgelegt. Sie setzen sich zusammen aus einem festen, auf der individuellen Einstufung basierenden Fixlohn und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Der variable Lohnanteil beträgt maximal 20% der fixen Entschädigung. Der zur Auszahlung gelangende variable Lohnanteil richtet sich nach dem Erreichungsgrad der im Voraus formulierten quantitativen und qualitativen Ziele der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder. Die auf Seite 35 dargestellten Entschädigungen umfassen die Bruttoerträge (vor Abzug von Sozialleistungen). Es werden keine Aktien oder Optionen zugeteilt. Es bestehen keine Organdarlehen, weder zuhanden der Mitglieder der Unternehmensleitung noch an ihnen nahestehende Personen.

Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2015 befanden sich 81 Namenaktien oder 0,19% der SGV im Besitz von Verwaltungsratsmitgliedern sowie 99 Namenaktien oder 0,24% im Besitz von Mitgliedern der Gruppenleitung.

6. MITWIRKUNGSRECHTE AKTIONÄRE, STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Stimmrechtsbeschränkung

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht an der Generalversammlung (GV) aufgrund ihres Aktienbesitzes an Stammaktien (eine Stimme pro Aktie) bzw. Prioritätsaktien (Vorzugsaktien, zwei Stimmen pro Aktie) aus. Kein Aktionär darf aufgrund eigener oder vertretener Aktien mehr als den zehnten Teil der Stimmrechte an der Generalversammlung ausüben.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und Traktanden mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in einer Zentralschweizer Tageszeitung. Sie wird in der Regel vom Verwaltungsrat einberufen.

Aktionäre, die zusammen mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge, jederzeit die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Jeder Aktionär ist berechtigt, die zu behandelnden Sachthemen zu verlangen, deren Beschlussfassung in die Kompetenz der Generalversammlung fällt. Traktandenvorschläge zuhanden der ordentlichen Generalversammlung sind jeweils bis spätestens 31. Januar am Sitz der Gesellschaft in Luzern schriftlich und begründet einzureichen.

«Minder-Initiative»

Die Aktien der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG sind weder an der SIX Swiss Exchange noch an der BX Berne eXchange kotiert. Sie werden ausschliesslich auf der Nebenwertplattform OTC-X der Berner Kantonalbank gehandelt. OTC-X ist die Schweizer Informationsplattform für nicht kotierte Nebenwerte und umfasst alle Aktiengesellschaften, deren Aktien ausserbörslich über eine Bank oder andere Finanzdienstleister gehandelt werden. Aus diesem Grund hat die am 1. Januar 2014 in Kraft getretene Verordnung im Zusammenhang mit der vom Volk angenommenen «Minder-Initiative» keine Auswirkungen auf Statuten und Reglemente der SGV AG und von deren Tochterunternehmen.

Teilnahme an der Generalversammlung

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich Aktionäre, die mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Sie erhalten vorgängig die Zutrittskarte zusammen mit den übrigen Unterlagen per Post zugestellt.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch eine schriftliche Vollmacht an einen anderen Mitaktionär, durch einen Depotvertreter, einen durch die Gesellschaft bestimmten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch Organe der Gesellschaft vertreten lassen.

7. KONZERNPRÜFERIN

Seit 1983 amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, als Konzernprüferin für die SGV und ihre Tochtergesellschaften: Ihr leitender Revisor ist seit 2015 Norbert Kühnis.

Das Mandat wird jeweils für drei Jahre durch die Generalversammlung vergeben.

Das im Geschäftsjahr 2015 für die Prüfung der Jahresrechnungen 2014 der SGV und von deren Tochtergesellschaften in Rechnung gestellte Honorar betrug TCHF 74. Neben der ordentlichen Berichterstattung an die Generalversammlung informiert die Konzernprüferin den Verwaltungsrat einmal pro Jahr mittels eines separaten Reportings und der Teilnahme an einer Verwaltungsratssitzung.

8. INFORMATIONSPOLITIK

Die SGV Gruppe kommuniziert aktiv, offen und zeitgerecht mit allen Dialogpartnern. Die Aktionäre werden durch den Geschäftsbericht, einen Aktionärsbrief zum Ende des Kalenderjahrs und anlässlich der Generalversammlung informiert. Daneben informieren Medienmitteilungen und die Webseiten der SGV, der Tavolago AG und der Shiptec AG laufend über aktuelle Produkte, Dienstleistungen und andere Neuerungen. Für Aktionäre sieht der Internetauftritt www.sgvgruppe.ch zudem eine eigene Rubrik vor: «SGV Gruppe / Aktienwesen». Sie hält Informationen und Downloads für diejenigen bereit, die sich vertieft für das Unternehmen interessieren. Unter dieser Rubrik sind auch der aktuelle Geschäftsbericht und diejenigen der Vorjahre abrufbar.

Die Generalversammlung findet am Mittwoch, 1. Juni 2016, statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.



CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

GEORG REIF (1955)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2013

Als Verwaltungsratspräsident der 3A Composites International AG und als Chief Technical Officer des 3A-Composites-Mutterhauses in Cham weiss Georg Reif unternehmensstrategische Entscheide zu fällen und gleichzeitig in technisch-innovativen Bahnen zu denken.

MARTIN BÜTIKOFER (1961)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2009

Als diplomierter Wirtschaftsingenieur, einstiger SGV-Direktor und jetziger Direktor des Verkehrshauses der Schweiz liegt Martin Bütikofer die Welt der Schifffahrt natürlich am Herzen. (Fahr-)Planmässiges Arbeiten und umsichtiges Vorgehen waren auch bei seinen früheren Tätigkeiten als Leiter des SBB Regionalverkehrs Schweiz und als Vorsteher des Amtes für öffentlichen Verkehr des Kantons Zug von zentraler Bedeutung.

FLORIAN RUSSI (1963)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2005

Als selbstständiger Unternehmer weiss Florian Russi, was die Zukunft anpacken heisst. Zudem kommt seine unternehmerische Weitsicht in verschiedenen anderen VR-Mandaten und als Präsident der INRU Holding AG zum Tragen.

HANS-RUDOLF SCHURTER (1949)

VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

Als erfahrener Unternehmer schaut Hans-Rudolf Schurter auf eine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im In- und Ausland zurück, insbesondere in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates der weltweit tätigen Luzerner SCHURTER Gruppe. Seine unternehmerische Kompetenz lässt er auch in den Verwaltungsrat der Migros Luzern, der Wüest Gruppe in Nebikon und der Scherer & Bühler AG in Meggen sowie in Mandate von privatrechtlichen Stiftungen einfließen.



RITA MISTELI (1954)

VERWALTUNGSRÄTIN SEIT 2005

Rita Misteli arbeitet als selbstständige Unternehmensberaterin. Sie schöpft aber ihre vielseitige Erfahrung auch aus ihrer früheren Tätigkeit, unter anderem als Personaldirektorin in der forschenden Pharmaindustrie, und aus diversen internationalen und europäischen Projekten im Bereich Leadership, Management und Human Resources.

FELIX FREI (1960)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2013

Felix Frei ist Direktor der AG Hallenstadion Zürich und weiss, wovon er spricht: Events, Sport-Grossanlässe und Event-Locations erfolgreich managen und motiviert und engagiert Ideen einbringen, kurz: Projekte und Organisationen voranbringen.

ALFRED BOSSARD (1956)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2013

Neue Ideen entwickeln bedeutet nicht, das Bestehende aufzugeben, sondern überlegt darauf aufzubauen. Diese Balance zu finden zwischen dem Notwendigen und dem Wünschenswerten, das ist der Fokus von Alfred Bossard. Bei seiner Tätigkeit als Regierungsrat und Finanzdirektor des Kantons Nidwalden wie auch als Verwaltungsratsmitglied der zb Zentralbahn AG.



CORPORATE GOVERNANCE

Gruppenleitung

HANS ZWAHLEN (1954)

LEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG,
PERSONAL & SUPPORT

Sich vorwärtsbewegen, entwickeln – sei es als ehemaliger Geschäftsführer der Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft oder als ehemaliger Betriebsdisponent bei den SBB; die umsichtige Vorwärtsbewegung bestimmt die Arbeit von Hans Zwahlen. Seit 2005 ist er auch stellvertretender SGV-Direktor.

CHRISTIAN FISCHER (1970)

LEITER FINANZEN & CONTROLLING

Wie wird man Herr der Zahlen und Finanzströme bei der SGV Gruppe? Christian Fischer, eidgenössisch diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling, war als Head of Management Accounting bei der Swisscom Mobile AG in Bern und als Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei der Glutz Holding AG in Solothurn tätig, bevor er 2009 die Leitung der Finanzabteilung der SGV Gruppe übernahm.

RUDOLF STADELMANN (1958)

GESCHÄFTSFÜHRER SHIPTEC AG

Er kennt die Ansprüche im internationalen Schiffsbau. Unter anderem auch dank seiner Mitgliedschaften in Berufsverbänden wie der Schiffsbau-technischen Gesellschaft in Hamburg oder im Royal Institute of Naval Architects in England. Sein Engagement für den modernen und innovativen Schiffsbau gründet in seiner Ausbildung als diplomierter Schiffsbau-Ingenieur und Betriebsökonom. Rudolf Stadelmann ist auch Präsident des ITZ, InnovationsTransfer Zentralschweiz.



FREDY WAGNER (1977)

GESCHÄFTSFÜHRER TAVOLAGO AG

Er weiss, was Sache ist: Seine profunden Kenntnisse der Gastronomiebranche hat Fredy Wagner von der Pike auf erworben. Nach dem Abschluss der Wirtschaftsmatura und der Hotelfachschule in Luzern war er Restaurantleiter im Mövenpick Hotel am Flughafen Zürich, stv. Direktor / F&B Manager im Novotel Zürich City-West und Direktor im Hotel Astoria, Luzern. Bevor er am 1. Januar 2014 die Funktion des Geschäftsführers übernahm, war er bei der Tavolago AG bereits Leiter «Gastronomie zu Land».

MARTIN WICKI (1959)

LEITER SCHIFFFAHRT

Nur wer selbst begeistert ist, kann auch andere begeistern. In diesem Sinn und Geist und durch genaue Beobachtung des touristischen Marktes und der Kundenbedürfnisse entstehen die neuen Schifffahrtsangebote auf dem Vierwaldstättersee. Dank seiner Ausbildung als Betriebsökonom und aufgrund früherer Tätigkeiten bei den SBB weiss Martin Wicki sowohl unternehmerische als auch kundenseitige Anforderungen in Einklang zu bringen.

STEFAN SCHULTHESS (1964)

DIREKTOR

Nur die Bereitschaft zur Veränderung sowie ehrgeizige Ziele und einzigartige Produkte machten unternehmerisches Handeln langfristig erfolgreich, ist der diplomierte Ingenieur Stefan Schulthess überzeugt. Auch in seiner Tätigkeit als Präsident im Verband Schweizerischer Schifffahrtsunternehmen (VSSU), als Verwaltungsrat der Treib-Seelisberg-Bahn oder als Fachlehrer der Schmidheiny Stiftung schätzt er die Qualitäten eines zielgerichteten Handelns.

Sitz der Gesellschaft

Schiffahrtsgesellschaft des
Vierwaldstättersees (SGV) AG
Werftstrasse 5 | Postfach | CH-6002 Luzern
Tel. +41 (0)41 367 67 67
www.lakelucerne.ch | info@lakelucerne.ch

Gesamtkoordination

Monique Schönfeld, Direktionsassistentin SGV

Text und Inhaltskonzept

DIE KLARTEXTEREI, Adrian Achermann
dieklartexterei.ch

Fotografie

simon+kim werbefotografie.ch

Realisation

Agentur Frontal AG, Willisau, frontal.ch

Druck

Abächerli Media AG, Sarnen

Auflage

1400 Exemplare





Nicht auf den Lorbeeren ausruhen

Häufig sind es die kleinen Gesten, die Grosses bewirken: Gastfreundschaft lebt von den kostenlosen Aufmerksamkeiten im Umgang mit Menschen, dem Lächeln beim Begrüssen der Gäste und der freundlichen Handbewegung, die dem Gast den Weg weist.

Damit sich Gastfreundschaft vollends entfalten kann, braucht ein touristisches Unternehmen Innovationskraft. Den Pioniertaten von einst müssen Pioniertaten von heute folgen. Das neue Motorschiff MS 2017 der SGV AG ist nur ein Beispiel dieser Forderung, diverse Hotelprojekte, die Stadt Luzern und aussergewöhnliche Bergbahnen runden das Bild der besonderen Attraktionen rund um den See ab.

Gelebte Gastfreundschaft und weitsichtiges Unternehmertum müssen nachhaltig sein, müssen im besten Sinne des Wortes «nachhallen» – wie das Horn eines Dampfschiffs, das zur Abfahrt bläst.

